

Saallische Zeitung

im G. Schwetsche'schen Verlage.
(Saallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Saallischen Zeitung: G. Schwetsche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Bierliebhaber Abonnementpreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Lhr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Lhr. 12 1/2 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 70.

Salle, Sonntag den 22. März
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

Zum 22. März.

Der Tag der Feier blüht heut' erst und froh;
Noch ringt ein Land, des Glück und Freude froh,
Mit grimmer Roth, noch dräut aus dunkeln Sig
Auf junge Saaten finst'rer Wolken Blig.
Doch froh grüßt Deutschland Preußens starke Hand,
Die unfres Volkes Einheit fester band,
Die starke Hand, sie walte fort und fort,
„Das ganze Deutschland!“ sei das Lösungswort.

Deutschland.

Berlin, d. 20. März. Sr. Majestät der König haben geruht: Den Kreisgerichts-Rath v. Vosz in Wernigerode zum Director des Kreisgerichts in Hörter zu ernennen.

Der Kronprinz von Sachsen, welcher gestern Abend 9 Uhr hier eingetroffen, erschien später bereits in der Suite bei Ihren königl. Majestäten. Heute fuhr der Kronprinz mit dem Könige und den Prinzen des königl. Hauses zu einer Truppenbesichtigung nach Potsdam. In der heutigen Familienfeier zur Feier des Geburtstags des Prinzen Friedrich Kar. nimmt derselbe nebst andern fürstlichen Personen Theil.

Die Commission des Bundesraths zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Civilprozessordnung für das Gebiet des Norddeutschen Bundes hat sich für die Aufhebung der Personalhaft im Prinzip entschieden und ist mit Entwerfung eines dahin gehenden Gesetz-Vorlages beschäftigt.

Gestern Vormittag war wiederum die Enquete-Commission des Bundesrathes für das Hypothekendarlehen versammelt. Es wurden vernommen der Landyndicus Groot aus Kassel und der Landrath v. Klieben aus Salenberg (Mecklenburg-Strelitz). Eben so tagte der Ausschuss für Post-, Telegraphen- und Eisenbahn-Verwaltung. Demselben wurde der Postvertrag mit Norwegen nebst den Motiven der sämtlichen bis dahin abgeschlossenen Postverträge, welche an den Reichstag gelangen sollen, vorgelegt. Es mag hierbei bemerkt werden, daß die jetzt schwebenden Postverhandlungen in Bezug auf Abschluß von Postverträgen so beschleunigt werden sollen, daß dieselben noch an den Reichstag gelangen können. Der Handels-Ausschuss trat gestern Abend über den Entwurf, betreffend die Aufhebung der politischen Ebeschränkungen, in Berathung und will dieselbe wo möglich zu Ende führen. Der Entwurf dürfte in mehrfacher Beziehung amendirt werden. Die Verhandlungen über die Stellung Hamburgs zum Zollverein haben ihren Anfang genommen. Nachdem der Vertreter Hamburgs, Senator Dr. Werkmann, hier eingetroffen war, ist der Provinzial-Circulardirector für Schleswig-Polstein, Geh. Ober-Finanzrath v. Jordan, tele. raphisch hieher beschieden worden. Es hat dann in Finanz-Ministerium eine Berathung unter Theilnahme des Geh. Ober-Finanzrathes v. Hinnig statt gefunden. Die Verhandlungen dürften spätestens zu Anfang der nächsten Woche beendet sein. — Die Commission, welche von Bundeswegen in Hamburg Erhebungen in Sachen der Auswanderungs-Bevölkerung zu machen hat, ist hieher zurückgekehrt und bereits mit Abfassung ihres Berichtes beschäftigt. — Am Geburtstage Sr. Maj. des

Königs veranstaltet der Präsident des Bundeskanzler-Amtes, Geh. Rath Delbrück, ein Festmahl für die Mitglieder des Bundesrathes, des Nordbundes wie des Zollvereins, im Hotel St. Petersburg.

Das neue Gewerbegesetz, von welchem nur vereinzelte Notizen bisher zur Oeffentlichkeit gelangten, muß doch nicht ganz verwerflich sein. Die „Kreuztg.“ kommt bei ihrer Besprechung des Entwurfs nämlich zu folgendem Schluß: „Summa: Die neue Gewerbe-Ordnung ist — so weit sich aus der bekannt gewordenen Analyse schließen läßt — wesentlich ein Ausfluß der modernen materialistischen Wirtschaftslehre, wennschon sie nicht alle Consequenzen derselben zieht. Aber die bisher inhaltsvollen stillischen Begriffe, wie Innung, Beruf, Meister, Gesellen, Lehrlinge u. s. w., die Quellen so vieler Tüchtigkeit und Tugend, sollen über Bord geworfen werden und gelten soll nur noch der blinde Zufall von Angebot und Nachfrage, Production und Consumption. Wir wünschen lebhaft, daß der Reichstag den Entwurf — falls er in dieser Form vorgelegt würde — wesentlich verbessern möge.“

Unter dem Vorsitze des Generals der Infanterie, Frhrn. v. Moltke, Chef des Generalstabes der Armee, wird der „Post“ zufolge eine aus höheren Militärs aller Waffen gebildete Commission in Berlin zur Berathung forificatorischer Aenderungen und Neuanlegung von Befestigungen in dem Bereiche des Norddeutschen Staatengebietes zusammen berufen werden.

Es wird von unterrichteter Seite bekümmert, daß die für den Zollverein in Aussicht genommene Tariffreform, welche gewisser Maßen als ein Correlat des neuen Gesetzes über die Tabacksteuer betrachtet wird, nach Möglichkeit beschleunigt werden soll. In der Denkschrift, welche der Tabacksteuer-Vorlage zur Erläuterung dient, wird die Vereinfachung des Zolltariffs durch Verminderung der Positionen als ein dringendes Bedürfnis der Production und des Verkehrs bezeichnet. Bei dem Hinweise der Denkschrift auf die beabsichtigten Zollherabsetzungen und Zollbefreiungen wird ausdrücklich angekündigt, daß für die Reiseneinfuhr eine Ermäßigung des Zolles auf die Hälfte, für Mehl- und Mähl-Producte, Sago, Fleisch und Schlachtvieh völlige Zollbefreiung eintreten soll.

Nachdem der Zoll- und Handelsvertrag mit Oesterreich bereits geschlossen ist, werden dem Handels-Minister durch den Vorstand der hiesigen Kaufmannschaft Beschwerden vorgebracht, deren Abhilfe nicht mehr möglich sein dürfte. Berlin treibt bekanntlich einen großen Handel mit sogenannten Confections-Artikeln (fertigen Mänteln, Manteillen und anderen Bekleidungsgegenständen), wodurch viele Tausende Arbeiter

und Arbeiterinnen beschäftigt werden. Der Umsatz in diesen Artikeln sei jetzt schon auf jährlich sieben Millionen Thaler zu veranschlagen. Hinsichtlich der erwähnten Artikel waltet eine große Ungleichheit der Verzollung in Oesterreich und dem Zollvereine ob, indem sie, je nach den Stoffen, aus welchen sie gefertigt werden, im Zollvereinsgebiete einer Eingangsteuer von 10, 30 und 40 Thlr., in Oesterreich 30, 80 und 100 Thlr. pro Ctr. unterliegen.

Die Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Postvertrages mit der Schweiz haben hier am Montag ihren Anfang genommen. Als Commissare des Norddeutschen Bundes fungiren bei denselben der General-Postdirector v. Phillipsborn und der Geh. Oberpostirath Stephan. Aus Rücksicht darauf, daß Baiern, Württemberg und Baden als Grenz-nachbarn an der Regelung der postalischen Beziehungen zur Schweiz ein vorwiegendes Interesse haben, sind die Regierungen aller drei Staaten eingeladen worden, Bevollmächtigte zu den hiesigen Conferenzen zu entsenden.

Der Regierungsrath v. Krosigk zu Erfurt ist zum Ober-Regierungsrath in Merseburg ernannt worden.

In der gestrigen Sitzung der Berliner Stadtverordneten-Versammlung wurde an Stelle des verstorbenen Stadtraths Leonor Reichenheim der frühere Minister des Innern Graf Schwerin zum unbesoldeten Stadtrath gewählt.

Vom 1. f. Mts. ab wird der Bedarf an Arznei- und Verbandmitteln für das Heer nicht mehr durch Vermittlung des Medicinalrathes, sondern unmittelbar durch die dafür zu errichtenden Depots bewirkt werden.

Dr. v. Carlowitz hat sich jetzt in Dresden niedergelassen. Er ist mit literarischen Arbeiten beschäftigt und in nächster Zeit wird eine von ihm verfasste Uebersetzung von Homer's Odyssee erscheinen.

Die auf dem Westphälischen Provinzial-Landtage durch das Erscheinen des Grafen Westphalen veranlaßten Vorgänge bestimmten den Ober-Präsidenten der Provinz, weitere Verhaltungs-Maßregeln von hier zu erlassen. Die Angelegenheit ist sofort im Staatsministerium beraten und der Beschluß gefaßt worden, den Oberpräsidenten zu ermächtigen, nach dem Befehle vom 13. Juli 1827, welches dem königlichen Commissarius die Befugniß verleiht, die Competenz der Rheinländer an den Verhandlungen der Provinziallandtage zu prüfen und festzustellen, den Grafen von Westphalen so lange von der Theilnahme an den Verhandlungen auszuschließen, bis derselbe sich veranlaßt finde, die frühere Erklärung zurückzunehmen, durch welche derselbe sich von dem geleisteten Homagialeide losgesagt hat.

Die ultramontanen „Köln. Blätter“ bringen über die Affaire Westphalen noch Folgendes: Unsere Herren Landtags-Abgeordneten ergehen sich in otio cum dignitate; denn die Sitzungen des Landtags sind einseitig ausgefaßt, bis auf Grund des vom königl. Commissar und dem Landtagsmarschall gemeinschaftlich erstatteten Berichtes die Allerhöchste Entscheidung über das gegen den Grafen v. Westphalen einzuschlagende Verfahren eintritt. Aus dieser Thatfache geht zunächst hervor, daß der Landtag selbst sich nicht für competent hält, die vorliegende staatsrechtliche Frage zu entscheiden, wie auch vollständig richtig ist. Das Gesetz vom 23. Juli 1847 faßt nur den Fall in's Auge, wenn Jemandem wegen bescholtenen oder angefochtenen Rufes die Ausübung der ständischen Rechte entzogen werden soll, wovon im vorliegenden Falle keine Rede sein kann. Der Schwerpunkt der Frage liegt vielmehr darin, ob die Erklärung, an den Homagialeid nicht mehr gebunden zu sein, eine Verzichtleistung auf die Ständerechte in sich schließt. Dabei aber steht wohl außer Zweifel, daß, da der Eid ein zweiseitiges obligatorisches Verhältnis herstellt, er auch nicht einseitig aufgehoben, mit andern Worten Niemand sich selbst davon entbinden kann. Zudem bekräftigt der Graf von Westphalen, daß der Wortlaut seiner Erklärung eine solche Auffassung zulasse. Auffallend ist übrigens, daß man die Behandlung dieses Falles nicht schon früher vorgelesen hat; denn nach den Stenographen, welche sich bei und auf dem Arnberger Communal-Landtage über die Zulassung oder nicht geschene Einberufung des Grafen erhoben, war sein Erscheinen auf dem nahe bevorstehenden Provinzial-Landtage mit Sicherheit vorauszusehen.

Der „Württ. St.-Anz.“ versichert, wie gleichfalls von badischer Seite geschieht, aus guter Quelle, „daß die von badischen Blättern verbreitete Nachricht, das neueste Vorgehen Preussens in der Tabaksteuerfrage sei durch die württembergische Regierung veranlaßt worden, jeder Begründung entbehrt.“ Ebenfalls werden die preussischen Vorschläge, sagt das Blatt, von allen Seiten einer sehr eingehenden Kritik unterzogen werden, und wenn, wie jetzt angekündigt wird, gleichzeitig mit einer umfassenden Tarifreform vorgegangen wird, so wird sehr genau zu untersuchen sein, ob die auf diesem Felde gebotenen Erleichterungen in der That die unerläßliche Compensation in sich schließen.

Nach dem beim Ober-Commando der Marine eingegangenen Nachrichten sind S. M. Schiffe „Gertha“ und „Medusa“ gestern von Malta nach Gadir in See gegangen.

Die Wiener „Wochenschrift für Politik und Volkswirtschaft“ entwirft einen aus dem Hiesinger Cabinet stammenden Protest gegen den Bericht des preussischen Staatsministeriums, welcher die Sequestrations-Verordnung vom 2. März einleitete. Der Standpunkt des Königs Georg wird darin in folgender Weise präcisirt:

„König Georg hält fest und entschieden an seinem Rechte auf die hannoversche Krone, welches nicht er selbst sich erworben hat, sondern welches ihm und seinem Hause vererbt worden ist von Gott. Da wir sprechen es mit aller Ueberzeugung aus, daß er selbst auch dann nicht einen Titel von diesem seinem göttlichen Rechte fahren lassen würde, wenn das hannoversche Volk minder treu, minder ausdauernd an seinem angestammten König hänge. Vertrauens auf dies sein göttliches Recht, vertrauens zugleich auf die Treue seines Volkes, hegt Georg V. nicht bloß die Hoffnung seiner Restauration, sondern ist von dem sichern Eintreten derselben so überzeugt, wie von seinem eigenen Dasein. Das ist der feste Boden, auf welchem

er steht und welchen er niemals verlassen wird, noch kann. Die Forderung, die Ueberzeugung am 18. Februar nicht Ausdruck zu geben, wäre für den König zu erfüllen so unmöglich gemein, wie etwa diejenige, nicht zu atmen. Dabei erinnern wir daran, daß das Aussprechen dieser Hoffnung und Ueberzeugung nicht ein Nothwendiges, sondern ein Konform mit allen bisherigen Ausdrücken Er. Majestät.“

Hannover, d. 18. März. Der sogenannte Dispositions-Fonds, eine hoch in die Tausende steigende Summe, welche die Regierung aus vertheilbaren hier zu Lande concessionirten Actien-Gesellschaften als Ausgabe bezog, gab Jahre lang den Ständen Anlaß zu Ausstellungen und Beschwerden. Abgesehen von der Last, die damit den Gesellschaften gleichsam als Preis für die Concessionirung auferlegt war, befand sich die Regierung dadurch im Besitze einer erheblichen Summe, die theilweise allerdings zu gemeinnützigen Zwecken verwendet sein mag, die aber auch zu Preßzwecken diente und jedenfalls der ständischen Controle sich entzog. Jetzt soll dem ein Ende werden. Nach der heutigen „Hann. Ztg.“ haben der Finanz- und der Handelsminister beschlossen, von jenen Actien-Gesellschaften die Zahlung einer besonderen Abgabe neben der Gewerbesteuer oder auch nur die Entziehung einer Gebühr für die Ausübung des Ausschüßrechtes ferner nicht in Anspruch zu nehmen. — Herr v. Warnstedt, der bekannte Vertheidiger der augustinburgischen Ansprüche, seit Jahren im vormaligen hiesigen Stadtraths Leonor Reichenheim der Universität-Angelegenheiten beauftragt, ist jetzt vom Könige Wilhelm zum Curator der Universität Göttingen ernannt.

Die Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg hat sich keineswegs, wie mehrere Blätter angaben, auch auf die Schatulle des Königin erstreckt; wie die „Hann. Ztg.“ berichtend mittheilt, hat sich die vorgenommene Siegelung lediglich auf den zum Vermögen des Königs Georg gehörenden, im Palais an der Leinfraße vorgefundenen baaren Cassenbestand beschränkt; alle übrigen zum Vermögen des Königs zählenden Inventarien u. s. sind gegen die von den Castellanen und Aufsehern abgegebene Versicherung, ohne Anordnung der preussischen Behörde nichts davon verabsorgen zu wollen, an den bisherigen Aufbewahrungsorten belassen worden.

Breslau, d. 17. März. Der Fürstbischof Dr. Förster hat sich heute nach Wien begeben, um seinen Sitz im österreichischen Reichsrathe (während der Beratungen über das Ehegesetz) einzunehmen; er wird in etwa acht Tagen zurückkehren.

Köln, d. 20. März. Der Prinz Napoleon, welcher gestern Nachmittag in Begleitung des französischen Consuls einige der bemerkenswerthen Sehenswürdigkeiten der Stadt Köln, den Dom, das Rathaus und den Gürzenich-Saal in Augenschein nahm, das Museum besuchte, gegen 5 Uhr eine Promenade zu Wagen nach der Flora und dem Zoologischen Garten machte, reiste heute früh mit dem 7 Uhr 20 Minuten abgehenden Köln-Berliner Courierzuge nach Essen ab.

Schleswig, d. 18. März. Von den vor einiger Zeit gemeldeten Garnison-Austauschen unserer in anderen Provinzen stehenden Schleswig-Holsteinischen Truppen mit den hier cantonirenden ausländischen Regimentern soll derjenige der in der Provinz Sachsen stehenden Schleswig-Holsteinischen Truppen (Füsiliers-Regiment Nr. 86) mit den in Schleswig-Holstein garnonirenden Magdeburgischen Regimentern (Füsiliers-Regiment Nr. 36 und Dragoner-Regiment Nr. 6), gutem Vernehmen nach, zuerst ins Werk gefaßt werden. (H. Ztg.)

Sonderburg, d. 18. März. Zur Vervollständigung der Armirung der Werke von Sonderburg Düppel sind hier eine Anzahl schwerer Geschütze (Haubizen nebst Zubehör) eingetroffen und wird noch mehr Kriegsmaterial erwartet.

Weimar, d. 19. März. Bei Prüfung des Generaletats über die Staats-einnahmen und Ausgaben hat der Landtag an einzelnen Positionen 16,710 Thlr. abgestrichen, an andern und neu eingebrachten Postulaten dagegen 30,190 Thlr. mehr bewilligt, so daß der ganze Etat mit einer Einnahme von 1,859,500 Thlr., einer Ausgabe von 1,808,658 Thlr. und einem jährlichen Ueberschusse von 50,842 Thlr. heute abgeschlossen und das Steuergesetz mit einer directen Steuer von 1 Sgr. von jedem Thlr. des Einkommens genehmigt worden ist. Nachdem somit die dringlichsten Arbeiten des Landtags ihre Erledigung gefunden hatten, fand heute Mittag der Schluß des Landtags statt.

Leipzig, d. 20. März. Der hier bestehende Norddeutsche Kriegerverein wird morgen, am Vorabend des 22. d. M., das Geburtsfest des Königs von Preußen, bis Oberhauptes und Oberfeldherrn des Norddeutschen Bundes, feierlich in den Räumen der Centralhalle begehen. Die Epigen der Civil- und Militärbehörden, desgleichen der noch hier weilende preussische Generalleutnant v. Knobelsdorff, bis vor kurzem hiesiger Stadtkommandant, und noch andere Personen haben Einladungen dazu empfangen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, d. 18. März. Der Kaiser soll in 3 bis 4 Tagen wieder eine Reise nach Pesth antreten, um diesmal längere Zeit, man behauptet sogar, bis zur Entbindung der Kaiserin, in Dien zu verbleiben. Möglicherweise wird die Anwesenheit des Monarchen dazu beitragen, die aufgeregte Stimmung in Pesth zu beruhigen. Die dortige Bevölkerung ist namentlich über die von der Regierung angeordnete Schließung der demokratischen Clubs verstimmt, und sollten Maßregeln getroffen werden, um jene Anordnung mit Gewalt durchzuführen, so werden Demonstrationen in größerem Maßstabe kaum auf sich warten lassen.

Meteorologische Beobachtungen.

	20. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	334,72 Par. L.	334,33 Par. L.	335,09 Par. L.	334,71 Par. L.	
Dampfdruck . . .	1,72 Par. L.	1,67 Par. L.	1,74 Par. L.	1,68 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeits . . .	88 pCt.	89 pCt.	70 pCt.	85 pCt.	
Luftwärme . . .	0,0 C. Rm.	8,0 C. Rm.	2,4 C. Rm.	3,6 C. Rm.	

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marien-Bibliothek** erlösen haben, werden ersucht, dieselben bis **spätestens den 31. März** zurück zu liefern. Die Bibliothek ist vom 4. bis 21. April geschlossen.

Haus-Verkauf.

Mein in der **Barfüßerstraße Nr. 1**, dicht an der **Steinstraße** gelegenes Wohnhaus, in gutem baulichen Zustande, mit **zwei großen Verkaufsläden**, worin seit einigen 20 Jahren mein Geschäft schwebend betrieben, beabsichtige ich veränderungs halber aus freier Hand zu verkaufen.

Restantanten wollen gefälligst direct mit mir in Unterhandlung treten.

Andreas Haassengier.

Häuser-Verkauf.

Zwei in einer an der **Halle-Casseler Eisenbahn** gelegenen großen Stadt neu erbaute und schön eingerichtete sehr rentable Wohnhäuser; das eine mit Seitengebäuden, Pferde stall, Garten und großem Hofraum, zu jedem größeren Geschäft, hauptsächlich seiner Lage wegen zu Material- und Landesprodukten-Geschäft; das andere mit Scheune, Pferde stall und großem Garten zu einer Restauration, kleiner Deconomie oder auch Privatwohnung passend, sind bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt
F. May in **Walhausen.**

Verkauf.

Ein vor 5 Jahren massiv gebautes Haus mit Restauration, in **Leipzig**, besonders für Fleischer passend, da in selbigem Viertel, das zahlreich bevölkert ist, keiner wohnt, ist mit 7500 \mathcal{R} . bei 4000 \mathcal{R} . Anzahlung ohne Unterhändler sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft wird auf frankirte Anfragen von **Herrn J. Leuchte**, **Leipzig**, **Königsplatz**, ertheilt.

Verkaufs-Anzeige.

Ein in der **Altmark** in einer sehr guten Gegend der **Wische** gelegenes Landgut von etwa 400 Morgen Areal, Baulichkeiten und Viehbestand reichlich und in gutem Zustande vorhanden, kann mit **Saventarium** sofort käuflich übernommen werden.

Nähere Auskunft ertheilt **Dierburg** in der **Altmark**.
C. Sorgenfrei.

Eine nach neuester Construction eingerichtete, größtentheils neu erbaute **Papiermühle**, nebst großen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, circa 30 Morgen Acker und Wiesen, $\frac{1}{2}$ Stunde von einer preussischen Provinzialstadt gelegen, soll Familienverhältnisse halber unter billigen Bedingungen verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt
G. Mümler in **Berstf.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe achtbarer Eltern findet in meiner Lederhandlung unter günstigen Bedingungen zum 1. April oder später Aufnahme.

J. F. Fuchs in **Weissenfels.**

Für das Comtoir eines En gros-Geschäfts wird ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen werden unter A. B. # 3 durch **Ed. Strückerath** in der **Exp.** d. **Zig.** erbeten.

Papiniansche Dampfbockdämpfe in vorzüglichster Qualität und Leistungsfähigkeit empfiehlt als den rationellsten Kochapparat
Carl Schmidt,
Leipzig, 20, **Grimm**, **Str.**

Ein gebild. Mädchen von auswärts, im Waschen, Plätten, Nähen, Sticken und Putzmachen erfahren, sucht als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau baldigst Stellung. Antritt jederzeit. Näheres kl. **Sandberg 6**, 1 Treppe.

Druckbandagen bei **F. Lange's Söhne.**

Die Lehranstalt für erwachsene Töchter zu Leipzig

eröffnet am 20. April d. J. ihr 5. Schuljahr. Es wird gebeten, die Anmeldungen gef. rechtzeitig an den Unterzeichneten (**Klosterstraße 15 l.**) zu richten, wo auch der Prospect und der Schulbericht von 1867 gratis zu haben sind. — Zugleich erlaube ich mir, die zu **Dsten d. J.** abgehenden Schülerinnen behufs einer Anstellung geeigneter Berücksichtigung zu empfehlen. Ich werde nur solche in Vorschlag bringen, von deren Befähigung und Nützigkeit ich überzeugt bin.

Gustav Wagner.

Die geheimnißvollen Kräfte

der Natur sind in unsrer erfindnerischen Zeit, namentlich im Gebiete der Chemie, lebendig, und dem Menschen dienlich gemacht worden. Die geförderten Produkte haben so unwägend nach allen Richtungen eingegriffen, daß auch ein besseres Erkenntniß über Leben und Gesundheit des Menschen daraus hervorgegangen. Das beweist die neue Erfindung des vegetabilischen Haarbalsams, **Esprit des cheveux** von **Gutter & Co.** in **Berlin**, Dépôt bei **Helmbold & Co.** in **Halle a/S.**, **Leipzigerstr. 109.**

Ihre weltberühmter Haargeist, **Esprit des cheveux**, hat auch in meinen vorgehenden Jahren Erfolg erzielt, mein früherer, dichter Haarruch ist vollständig wieder da, doch soll ich nach ärztlichem Rath noch fortfahren mit Gebrauch, und ersuche noch 1 Flasche à 1 \mathcal{R} . zu senden.

Stargardt, den 8. Februar 1868.

Kaiser, **Gutsadministrator.**

Drill-Säemaschinen,

sehr geringe Zugkraft beanspruchend,

in allen Breiten mit jeder Reihenzahl und Dibelteinrichtung.

Gestell von Holz oder von Eisen:

Rollenmesser, gehärtetes Gußeisen oder Stahlabohlen;

Trichter system oder die weiten, glatten, beweglichen **Telescop-Röhren**;

Vordersteuer mit Ketten, Kurbel oder Schiebfrangen;

Guanostreumaschinen,

Chamber's Patent, mit **Stahlschabmessern**, künstliche Dünger in jedem Zustande streuend;

Pferdehacken

empfehlen und hält in allen Constructionen auf Lager

Alw. Taatz, **Halle a/S.**

Peru-Guano, **Peru-Guano** mit Schwefelsäure aufgeschlossen, **Chili-Salpeter**, **Knochenmehl**, **Superphosphat** und **Kalisalz**, alles unter Controle der Versuchstation des landwirtschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen in **Halle** und der Versuchstation der vereinigten Rübenzucker-Fabrikanten in **Salzmünde**, empfiehlt
Otto Koebke,
Halle, den 15. März 1868.

Flache Dachziegel von Glas mit Nafen

in zwei Größen von 13 u. 14 und $\frac{7}{8}$ u. 13 Zoll rheinl. Maß, empfiehlt als höchst praktisches und einfaches Mittel, Licht in dunkle Bodenräume zu schaffen, zu billigen Preisen

Robert Syrutschöck, **Glasfabrik-Warenlager**.

Leipzig, **Wintergartenstraße Nr. 13.**

Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke

heilt **Dr. J. M. Müller**, **Specialarzt in Coburg.**

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der **Pfeiferschen Buchhandlung** in **Halle** stets vorräthig. Preis: 4 \mathcal{S} .

Aschersleben, den 11. März 1868.

P. P.

Nach gegenseitigem Uebereinkommen scheidet mit heutigem Tage Herr **Jacques Billeter** aus der bislang für gemeinsame Rechnung unter der heut erlöschenden Firma:

J. Billeter & Schroeder

Eisengießerei und Maschinenfabrik,

welche der bisherige Socius, **Louis Schroeder**, fortan für alleinige Rechnung unter der neuen Firma:

L. W. Schroeder

mit ungeschwächten Mitteln und in gleichem Umfange fortführen wird. Indem ich Sie ersuche, das der früheren Firma geschenkte Vertrauen, für welches ich Ihnen besten Dank sage, in gleichem Maasse auf mich übertragen zu wollen, halte ich mich Ihrem geschätzten Wohlwollen mit Hochachtung empfohlen.

L. W. Schroeder.

Zur gefälligen Beachtung.

Zu dem **Ausbau** von Viehställen u. empfehlen wir unsere **schmiedeeisernen Träger** und **gusseisernen Säulen** u.

Da wir uns seit einer Reihe von Jahren mit der Anfertigung von Ausbauegegenständen beschäftigt haben, sind wir im Stande, derartige Anlagen zweckentsprechend, solide und zu den **billigsten Preisen** herzustellen.

Gleichzeitig empfehlen wir uns zur Anfertigung von **eisernen Brücken** für Bäche und Flüsse.

Zeichnungen und Kostenanschläge stehen auf gefällige Anfragen gratis zu Diensten.

Ludwigshütte b. **Sandersleben**, im März 1868.

Bäntsch & Behrens.

Die schönsten und feinsten **Gardinen** von 3 \mathcal{S} . die Elle an, **seidene** und **Sammet-Bänder** sehr billig; verschiedene **Besätze**, das Stück 20 Ellen, von 1 \mathcal{S} . an; so wie noch viele andere Artikel sehr billig im **Ausverkauf** bei

12. Schmeerstraße 12.

J. Pergamenter, **Halle.**

GUANO-DEPOT
der
PERUANISCHEN REGIERUNG
in Hamburg.

Wir zeigen hierdurch an, dass unsere Guano-Preise **unverändert** sind, wie folgt:
Bco. \mathcal{L} 160. — pr. 2000 \mathcal{L} Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 \mathcal{L} und darüber.
Bco. \mathcal{L} 174. — pr. 2000 \mathcal{L} Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 \mathcal{L} bis 60,000 \mathcal{L}
in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vorgütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.
HAMBURG, März 1868.

J. D. Mutzenbecher Söhne
und
Aug. Jos. Schön & Co.,
Bevollmächtigte der Herren
Hy. Witt & Schatte in Lima.



Peru-Guano von Mutzenbecher, aufgeschlossener **P-Guano** von Ohlendorff, **Phospho-Guano** v. Merck & Co., Knochenmehl, Superphosphate, Chili-Salpeter u. Kali-Düngesalz in bewährter bester Qualität u. garantirt echt, empfehlen billigst
J. G. Mann & Söhne. Lager a. d. Saale — am M.-L. Bahnhof.

Ich zeige hierdurch meinen geehrten Kunden ergebenst an, daß sich jetzt meine **Kunstwäscherei** Mauerstraße Nr. 16 befindet, und bitte mir das bis jetzt geschenkte Vertrauen auch ferner zu kommen zu lassen.
Emma Fritsch.

Aecht franz. gestickte Taschentücher mit sämtlichen Buchstaben, die feinste Qual. a Stück 10 \mathcal{L} pr., bei **Robert Cohn, gr. Steinstraße 73.**

Schwarze Kleidertaffete,
etwas selten Schönes, in faconnirt und glatt, die Robe schon von 12 \mathcal{L} ab; unappretirte glatte und gemusterte Rippe (Gros faille) à 15—20 \mathcal{L} , die Robe; extraf. schwarze Cachemire und Lestre v. 7½—15 \mathcal{L} pr.; elegante Stella-Umschlage-Tücher mit schönsten Türksischen Kanten von 3—3½ \mathcal{L} ; 1½ gestickte Cachemire-Tücher mit Franzen à 3½—4—4½ \mathcal{L} empfiehlt
Gr. Steinstraße 73.

die Handlung von
Robert Cohn, gr. Steinstr. 73. Robert Cohn.

Gardinen! Gardinen!
Die eleganteste Auswahl in weiß ¾, I. Mull-Gardinen d. Stück von 20 Ellen à 3½ \mathcal{L} ; bunte ¾ breit, neueste Dessains à 4½ \mathcal{L} pr. empfiehlt
Robert Cohn, gr. Steinstraße 73. Robert Cohn.

Mein reichhaltiges **Gardinen-Lager** in glatt, broch. Mull, Ramage, Sieb, Gaze, Filet, gestickt, und Mull mit gestickten Tüll-Bordüren, sowie **Rouleaux-Stoffe** jeder Qualität und Breite, halte zu Fabrikpreisen bestens empfehlen.
F. W. Hündler, grosse Ulrichsstr. 60.

Der Central-Ausverkauf gr. Märkerstr. 23,
dauert nur noch ganz kurze Zeit, und werden deshalb nachstehende Waaren zu noch viel billigeren Preisen ausverkauft:

Eine große Partie echt franz. Tasset-Bänder in allen Farben spottbillig. Die letzten 200 Reiter Tuche und Buckskins in guter Waare die Elle von 17½ \mathcal{L} pr. an. Viele tausend Ellen echt geklöppelte weiße Zwirn- u. schwarzseidene Spitzen, sowie eine gr. Partie der feinsten Spitzen-Kragen. Der letzte Rest von den echt geschliff. Glaswaaren sehr billig. Perlbesätze, Schmelzperlen, Damenzeugstiefeln und alle Sorten Knöpfe in gr. Auswahl spottbillig.

Ganz empfehlenswerth ist eine gr. Partie der feinsten **Kleiderstoffe** zu besonders auffallend billigen Preisen.

Nur im Central-Ausverkauf gr. Märkerstr. 23.

Sic transit gloria mundi!

Mit diesem Ausrufe schließt ein längerer Artikel der Berliner Industrieblätter vom 12. d. (redigirt von den Doctoren Hager und Jacobson), welche weist durch chemische Analysen nach, daß das **Zimmermann'sche Malzextrakt** aus der Fabrik Potsdammerstr. 116, Berlin, dessen Fabrikant früher 7 Jahre bei Johann Hoff servirte, das Fabrikat des letzten total überflügelt, indem ersteres die Phosphate, stickstoffhaltige Substanzen, Maltzucker, Maltgummi, also die Hauptbestandtheile eines reinen Malzextraktes in größerer Menge enthält, als das Hoff'sche; auch zeigt es durch seinen größeren Alkoholgehalt auf ein besseres, kräftigeres Bier hin; im Uebrigen gleicht es dem Hoff'schen Fabrikat wie ein Ei dem andern. Wenn man bedenkt, daß trotzdem das **Zimmermann'sche Bier** nur die Hälfte kostet, so bedarf es wohl keines weiteren Hinweises für das Publikum, von woher dasselbe seinen Bedarf an Malzextrakt zu entnehmen hat.

Für Halle und Umgegend zu haben bei Herrn **C. H. Wiebach** à Flasche incl. Glas nur 4 \mathcal{L} .

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Brillen

mit den feinsten Kristallgläsern von 10 \mathcal{L} pr. an bis 6 \mathcal{L} .

Nasenklemmer

von Gold, Glas, Silber und Stahl,

Lorgnetten

mit reizend ausgelegten Schaalen, ganz neue Muster in größter Auswahl,

Fernröhre

für 1 und 2 Augen zum Umhängen,

Compassse

in Bronze und Silber von 7½ \mathcal{L} pr. an,

Taschenthermometer

zur Reise von 15 \mathcal{L} pr. an empfiehlt

Otto Unbekannt,

großer Schlammt 11.

Mein Comtoir befindet sich vorläufig

Leipzigerstraße Nr. 47

(Stadt Berlin)

H. Scheibé.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann als Lehrling in die Apotheke des Waisenhauses eintreten.

Gr. Märkerstr. Nr. 23 sind 2 Bäden mit oder ohne Niederlagsräume zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst im Hofe links eine Treppe.

Frischen Harzwalbmeister

erhielt **J. Kramm.**

Halle'sche **Güßneraugen-Plästerchen,** rühmlich bekannt u. approbirt, à St. 1 \mathcal{L} pr., à Ds. 10 \mathcal{L} pr. empf. **Helmbold & Co.**

Sämerei- Ein- u. Verkauf bei **Ernst Voigt.**

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 22. März letzte Vorstellung des Schauspiels in dieser Saison. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs: **Fest- Prolog** von Martin Böhm — gesprochen von Fräul. Brand. Hierauf: **Jubel-Ouverture** von C. M. v. Weber. Sodann: **Des Königs Befehl,** Lustspiel in 4 Akten von Dr. Carl Zöpfer.

Ummendorf.

Sonntag zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs großer **Gesellschaftstag, Omnibusfahrt, Abends Ball bei Ratsch.**

27.
3. **S. I. Br.**

Familien-Nachrichten.

Berlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Sophie mit dem königlichen Post-Secretär Herrn **Julius Benne** in Halle beehren sich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen
der Gesandtschafts-Director
Schröder u. Frau.

Halle, d. 20. März 1868.

Vermählungs-Anzeige.

Germann Große.

Agnes Große geb. Richter.

Hainchen bei Eisenberg.

Bettin a. d. Saale, d. 19. März 1868.

Telegraphische Denkscheine.

Neu-Brandenburg, d. 19. März. Zum Abgeordneten für den Reichstag des Norddeutschen Bundes ist Dogge-Blankenbom mit 5594 Stimmen gewählt worden; der Gegenkandidat v. Derckenau-Kotelow erhielt 4162 Stimmen.

Königsberg i. Pr., d. 20. März. Commerzienrath Stephan ist aus dem Ausschuss des deutschen Handelstages ausgeschieden; gleichzeitig hat das Vorkeberamt der Kaufmannschaft seinen Austritt aus dem Handelstage erklärt.

Königsberg, d. 20. März. Die Schifffahrt für Dampfer ist heute durch die hier eingetroffenen seltiner Dampfer „Preuss“ und „Borussia“ sowie die englischen Dampfer „Sewern“ und „Gosack“ eröffnet worden. Die Eröffnung der Schifffahrt für Segelschiffe ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

Darmstadt, d. 20. März. Bisher ermitteltes Resultat der Wahl zum Zollparlament in Stadt Darmstadt. 2290 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Fabricius (liberal-conserv.) 1452, K. F. Stoffmann (national-liberal) 775, Stuttmann 63 Stimmen.

Darmstadt, d. 20. März, Nachmittags. Von den gestern stattgehabten Wahlen zum Zollparlament sind nach den hier eingelaufenen Mittheilungen bis jetzt folgende Resultate festgestellt: Mainz: Bamberger 5951, Dumont 5192 Stimmen. Alzei: Metz 7050, George 2346 Stimmen. Darmstadt-Großgerau: Fabricius 2534, Hoffmann 2405 Stimmen. Worms-Heppenheim: Plannecker 714, Fingers 486 St. Die Wahlen Kugler's in Offenbach und Buchner's im Dudenwaldbezirk scheinen gesichert.

Mainz, d. 20. März. Nach dem nunmehr feststehenden Resultat der hier stattgehabten Wahl zum Zollparlament erhielt Bamberger 6150, Dumont 5500, der Kandidat der Liberalen 350 Stimmen.

Hamburg, d. 20. März. Nach einem Telegramm der „Höfischen Halle“ aus Petersburg hat der Minister des Innern Walujew seine Demission eingebracht; der bisherige Minister des Post- und Telegraphenwesens Timaschew ist zu seinem Nachfolger bestimmt.

Wien, d. 20. März. Im Herrenhause wurde heute die General-Debatte über das Ehegesetz fortgesetzt. Für den Antrag der Majorität des Ausschusses (Einführung weltlicher Ehegerichte, der Nothivellehe und des bürgerlichen Gesetzbuchs in Ehesachen der Katholiken) sprachen Graf Hartig, Feldmarschall-Lieutenant v. Gablenz, Fhr v. Kraus und Graf Zuercher. Für den Minoritätsantrag sprachen Fürst Salm, Professor Dr. Arndt und Cardinal Schwarzenberg, welcher davor warnt, dem Kaiser einen Bruch des Concordats anzuathen.

Bern, d. 20. März. Dem Vernehmen nach ist bei den Verhandlungen wegen des schweizerisch-deutschen Postvertrages das Porto für frankirte Briefe durch das Gesamtgebiet der beteiligten Staaten auf 25 Centimes, für unfrankirte auf 50 Centimes fixirt worden.

Paris, d. 20. März. In der heutigen Sitzung des Corps législatif wurde eine Vorlage eingebracht auf Bewilligung von 2 Millionen Francs zur Unterstützung der nothleidenden Bevölkerung Algeriens. Jules Simon begründete seine Interpellation über das Institut der „Bourgeois“ (Schiedsrichter zwischen Arbeitern und Arbeitgebern). Nachdruck der Handelsminister geantwortet hat, wurde über die Interpellation zur Tagesordnung übergegangen. Mathieu verlas den Bericht der Commission über den Antrag, die gerichtliche Verfolgung des Deputirten Bicomte de Serveyen zu genehmigen. Die Commission befürwortet die Genehmigung des gerichtlichen Verfahrens, womit sich die Kammer einstimmig einverstanden erklärte.

Der Prozeß gegen die Journale „La Situation“ und „Figaro“ kam heute vor dem Buchpolizistenrathe zur Entscheidung. Richard, der Redacteur des „Figaro“, wurde zu 2 Monaten Gefängnis und 5000 Frs. Geldbuße, Grenier, Redacteur der „Situation“, zu 1000 Frs. Geldstrafe (aber nicht zu Gefängnis) verurtheilt.

London, d. 20. März. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses brachte die Regierung die Reformbill für Irland ein. Dieselbe behält den bisherigen Gracchus'schen Census bei; im Uebrigen ist sie der Englischen Reformbill analog. — Der Correspondent der „Times“ auf dem Kriegsschauplatz meldet, daß Sir Robert Napier am 25. Februar eine Zusammenkunft mit dem Könige von Sigt Kassai gehabt, deren Resultat als höchst befriedigend bezeichnet wurde. Die Avantgarde der Expeditionen-Armee stand 20 Meilen südlich von Antalo.

London, d. 20. März. Nach einem amtlichen Telegramm, welches dem Staatssecretär für Indien Northcote von dem Oberbefehlshaber der Westindischen Expedition Sir Robert Napier zugegangen ist, hat letzterer eine Zusammenkunft mit dem Fürsten Kassai gehabt, welcher dabei mit einem Gefolge von 10,000 Personen erschienen war. Das Verhalten des Fürsten war außerordentlich freundlich. Die Zusammenkunft dauerte mehrere Stunden. Der Fürst wohnte der Parade der Englischen Truppen bei, bewirthete Sir Robert Napier in seinem eigenen Hause und versprach ihm für den nothwendigen Bedarf des Heeres zu sorgen.

Antalo, d. 2. März. Ein Artillerie-Detachement mit 4 Kanonen ist hier angekommen. Die Avantgarde wird morgen nach Uhangt vorrücken.

Konstantinopel, d. 16. März. Der Groß-Bezir hat dem Sultan einen ausführlichen Bericht über seine jüngste Mission nach Areta überreicht. Derselbe greift auf die ersten Ursachen der Unruhen zurück, schildert die neuesten Reformen und Concessionen und schließt mit der Bemerkung, daß die Unterwerfung der Bevölkerung eine vollständige sein werde, sobald die „Russischen Transporte“ und der von den Sclaven geleistete offene Bestand aufhöre.

Eriest, d. 20. März. Levanterpost. Alexandrien, d. 14. März. Aus Antalo wird vom 26. v. Mts. gemeldet, daß König Theodor mit dem ganzen Heere in Nagbala verweilt; das Befinden der Gefangenen ist gut. Der Gesundheitszustand des britischen Heeres wird als völlig zufriedenstellend bezeichnet.

Ueberlandpost. Hongkong, d. 12. Februar. Der der „Peninsular Company“ zugehörige Dampfer „Nippon“ ist gescheitert; die Ladung ist verloren, mehrere Personen sind ertrunken. — Aus Japan wurde gerüchweise gemeldet, daß es zwischen den Eingeborenen und den dort anässigen Franzosen und Amerikanern zu Feindseligkeiten gekommen sei; von japanischer Seite ist angeblich auf amerikanische Kriegsschiffe geschossen, die Fremden sollen sich in Hogo zur Abfahrt rüsten.

Hongkong, d. 26. Februar. Der Zaikun ist von den Daiwios vollständig geschlagen worden und floh nach Jeddo. Diese inneren Kämpfe lähmen den Handel. — Der Mikado hat an die Gesandten der fremden Mächte eine Note gerichtet, in welcher er erklärt, daß die mit denselben abgeschlossenen Verträge gehalten werden. — In Fuchow war eine große Feuersbrunst. Der Schaden beträgt ungefähr 2 Millionen Dollare.

Frankreich.

Paris, d. 18. März. Die Hausse hält an. Die Speculation setzt ihren Feldzug mit Energie fort und — da kein Hinderniß von Seiten der Politik zu erwarten ist, so dürfte wohl bald der Augenblick kommen, wo das Capital den Speculanten folgt. Die Rente, die italienischen Fonds (75 C.), die Werthe des Mobilien sind sämmtlich gestiegen. Ueber das bevorstehende Anlehen erfährt man, daßselbe werde zwischen 67,50—68 ausgegeben, und zwar am 22. April. Die Abnehmer von 5 und 10 Fr. Rente sollen nicht reducirt werden können. Die Einzahlung erfolgt in 20 Raten, wovon $\frac{1}{10}$ bei der Zeichnung, die anderen $\frac{19}{20}$ sollen in vierteljährlichen Raten von $\frac{1}{20}$ eingefordert werden. Die Discontovergütung beträgt 1 pCt. Das Baargeschäft ist ziemlich belebt gewesen.

Donau-Fürstenthümer.

In Ruskul hat sich eine Nachrichtenfabrik etabliert, die den „Pesther Lloyd“ und mehrere andere Blätter mit ihren Fabricaten, die bald von Wien, von der serbischen Grenze u. dazw. fort, verfertigt, um theils politische Zwecke zu verfolgen, theils auf die Börsen zu wirken. Die neueste Nachricht aus dieser Fabrik geht dahin, daß zwischen Rumänien, Serbien und Griechenland der Pforte gegenüber ein Schutz- und Trugsbündniß abgeschlossen worden sei. Diese Mittheilung ist ebenso erfunden, wie die früheren Nachrichten, daß der Fürst von Serbien sich zum König erheben, der Fürst von Rumänien sich von der Pforte unabhängig erklären werde und wir bitten unsere Leser wiederholt, sich dadurch nicht irre machen zu lassen.

Australien.

Melbourne, den 26. December 1867. An den Festlichkeiten, welche dem Prinzen Alfred (Herzog von Sibirien) zu Ehren hier veranstaltet werden, betheiligen sich namentlich auch die hier lebenden Deutschen. So wurde demselben am 29. November von ihnen ein Fackelzug dargebracht und eine Adresse in deutscher Sprache folgenden Inhalts überreicht:

„Wir, die deutschen Bewohner Melbourne's und die Abgeordneten der Deutschen in Victoria, haben uns Ew. Königl. Hoheit, um Ihnen bei Ihrer Ankunft in diesem Lande unsere herzlichsten, bewillkommenden Glückwünsche darzubringen und die aufrichtigen Versicherungen unserer Ergebenheit und Loyalität für Ihre Majestät die Königin, Ihre erhabene Mutter, für den Thron und die Familie Ihrer Majestät auszusprechen. Unter dem milden Scepter Ihrer Majestät haben wir uns hier ein neues Heimath geerdnet und sind stets bereit gewesen, friedlichen Antheil zu nehmen an dem friedlichen Kampfe mittelst Arbeit, Unternehmung, Kunst und Wissenschaft, dieses vor einem Menschenalter kaum gekannte Land für die Ansiedelung freier Menschen zu gewinnen und es der höchsten Stufe der Civilisation anzuführen. Es ist uns möglich, die höchsten Hoffnungen, die auf die Zukunft zu setzen, zu haben, und wir sprechen daher mit Freuden die freudige Uebereinkunft ein, daß Sie, dem Reichthum Ihres erhabenen Vaters folgend, stets dahin wirken werden, das Sie, dem Reichthum immer mehr und mehr zu festigen, welcher die zwei großen teutonischen Nationen, England und Deutschland, vereinigt, die beide gleichberechtigt sind, Ew. Königl. Hoheit mit Stolz den Ihrigen zu nennen.“

Der Herzog erwiderte der Deputation, welche die Adresse überreichte und an deren Spitze sich Herr Brahe, stellvertretender Consul für Preußen, befand, einige Worte des Dankes und versprach, die Adresse schriftlich zu beantworten.

Bermischtes.

— Bremen. Die Nordfahrt, zu deren Kosten Prinz Napoleon dem Dr. Petermann einen Beitrag von 100 Thalern eingehändigt hat — als Gegengabe gleichsam für Dr. Petermann's Beitrag zu der französischen Nordfahrt-Subscription — ist nicht die vielbesprochene große und eigentliche, für die es in diesem Jahre überhaupt zu spät ist. Es ist vielmehr eine vorläufige Reconnoissancefahrt nach der Küste von Grönland, die während der günstigsten Zeit des kommenden Sommers von einem norwegischen Hafen aus unternommen werden soll. Für diese praktische Vorstudie hat sich ein erprobter jüngerer Seemann, Hr. Koldewey, der in letzter Zeit in Sörlingen theoretischen Studien oblag, zur Verfügung gestellt. Er ist bereits hier eingetroffen, um die nöthigen Vorbereitungen und Verabredungen zu besorgen, denkt von hier zunächst nach Bergen in Norwegen zu gehen, um dort ein taugliches Schiff zu acquiriren, und dann die Mannschaft von hier aus nachkommen zu lassen. Einen Steuermann hat er hier schon gefunden, der die Reise gleich ihm selbst leichtlich aus Liebe zur Sache mitmachen will. Zu der Aufbringung der erforderlichen Mittel — man schätzt sie nicht höher als auf 5000 Thlr. an — hat Dr. Petermann einschleudende Schritte gethan. Eine Beeinträchtigung des großen Unternehmens kann in die-

fer vorläufigen kleineren Fahrt unrnöglich gefunden werden; im Gegentheil trägt sie offenbar zu dieser Sicherung bei, indem sie nützliche Erfahrungen für dasselbe sammelt und die Aufmerksamkeit der Nation auf die Sache gerichtet hält, die sonst vielleicht zuviel Zeit hätte, über andere dringendere Aufgaben und Interessen der Nordfahrt ganz zu vergessen und folglich demnächst ganz von vorne an gewonnen werden müßte.

Eisenach, d. 18. März. Nächsten Sonnabend als den 21. d. Mts. wird eine Gedächtnisfeier von Marmor an dem Hause angebracht werden, in welchem Sebastian Bach, Deutschlands erster Contrapunctist und Orgelspieler, 1685 den 21. März geboren worden ist.

Aus der Provinz Sachsen.

Magdeburg, d. 18. März. Das hiesige Schwurgericht hatte gestern über eine Anklage zu verhandeln, welche einen betäubenden Blick in ein total zerrüttetes Familienleben gestattete. Wegen verführten Giftmordes bez. Theilnahme daran waren zur Anklage gezogen die Ehefrau des Ziegeleibesizers Baumann, Auguste geb. Ströber, Robert König, ein 29jähriger Sohn eines verstorbenen Artilleriehauptmanns, und der Wundarzt 1. Klasse Heinrich Derg aus Burgfall. Letzterer war der Hausarzt, Rob. König seit Ende 1866 der Viehhaber der mit angeklagten Frau Baumann. Die wiederholten Mordversuche waren gegen den Chemann derselben, den obgenannten 43jährigen Baumann gerichtet, den seine Gattin gleichfalls der Untreue, obendrein auch der Drunksucht beschuldigte. Das Resultat der Verhandlung war folgendes: Die verhehligte Baumann und der König wurden des verführten Mordes bez. der Theilnahme daran schuldig erklärt. Gegen Derg stellten die Geschworenen fest, daß er nur „bei der vorsichtigen Beibringung von Gift, ohne die Absicht zu tödten, behülflich gewesen.“ Frau Baumann erklärte nach den Strafanträgen des Staatsanwalts, daß ihr die höchste Strafe lieber sei als das Leben, welches sie seit 5 Jahren gefüßert habe. Sie traf 15jähriges, den König 12jähriges und Derg 5jähriges Zuchthaus.

Erfurt, d. 19. März. Die „Thür. Ztg.“ schreibt: Gestern Vormittag ist die Leiche des im Brunnen auf der Cyriaksburg aufgefundenen Flüßlers Gruner durch vier Zimmerleute zu Tage gefördert worden. Derselbe hatte 24 Tage im Brunnen gelegen und sich wahrscheinlich selbst den Tod gegeben. Wie wir hören, ist der völlig bekeidet gewesene Leichnam, mit Ausnahme der in Verwesung übergegangenenen Haut an Kopf und Händen, noch völlig unverehrt gewesen und sonach das gefasene verbreitete Gerücht, es sei ein Stück Gedärm im Brunnen vorgefunden, ein falsches.

Aus den telegraphischen Bitterungsberichten.

Am 20. März.

Beobachtungszeit	Barometer	Temperatur	Wind	Allgem.
Stunde	Par. Lin.	Reaum.		Himmelsanfsicht
7 Morgs.	Königsberg 338,0	- 1,0	SW. schwach	wolfig
8	Berlin 336,3	1,1	S. schwach	fast ganz bed.
9	Torgau 334,2	1,7	NW. l. schwach	bedeckt
6	Petersburg 339,3	- 6,1	S. stark.	wolfig

Börse-Versammlung in Halle.

Halle, am 21. März 1868.

Preise mit Ausschluß der Courtage
Getreidegewicht Netto.

Weizen größeres Angebot und geringere Kauflust drückten auf die Preise und können wir heute für 170Pfundige gute Waare nicht über 94—96 \mathcal{R} , für feinste Qualitäten nicht über 97 \mathcal{R} . notiren.
 Roggen wich um ca. 1 \mathcal{R} . pr. Wispel gegen die letzten Notirungen und wurde 168 \mathcal{R} mit 76—77 \mathcal{R} . bez., schloß aber sehr matt.
 Gerste unverändert, 140 \mathcal{R} 52—52 1/2 \mathcal{R} . bez., feine und Chevalier 150 \mathcal{R} 55—57 \mathcal{R} . zu notiren.
 Hafer behauptet, 100 \mathcal{R} 35 \mathcal{R} . bez.
 Hülsenfrüchte blieben ohne Geschäft, Bohnen bei kleinem Bedarf 80—84 \mathcal{R} . zu notiren.
 Kummel sehr flau, 13 \mathcal{R} . gefordert, aber Käufer fehlen gänzlich.
 Fenchel 4—6 \mathcal{R} . nominelle Notirung.
 Riebsaat fortwährend flau, rothe 12—13 1/2 \mathcal{R} , weiße 10—15 \mathcal{R} . schwed. 16—22 \mathcal{R} . Luzerne ohne Handel, Esparfette ohne Notiz.
 Delfsaaten geschäftslos, Raps 80—82 \mathcal{R} . für geringe Qualitäten.
 Stärke ruhigeres Geschäft, 10 3/4—5 \mathcal{R} . bez.
 Spiritus loco Kartoffel: 20 1/2 \mathcal{R} . bez., Spirit: 44 1/2 \mathcal{R} . bez.
 Rübbi 10 1/2 \mathcal{R} . vergeblich geboten, 10 3/4 \mathcal{R} . gehalten.
 Solaröl Prima in Posten 3 3/4 \mathcal{R} . für den laufenden Bedarf 4 \mathcal{R} . ercl. bez., weiß nichts gehandelt.
 Rohzucker hat bei guter Stimmung einen festen Markt, die vormögentlichen Preise blieben behauptet und wurden dazu ca. 27,000 Ctr. aus dem Markte genommen.
 Syrup 1 1/2 \mathcal{R} . bez. ercl. Tonne.
 Pflaumen ohne Handel.
 Kartoffeln Steine: 18—19 \mathcal{R} . zu notiren.
 Delfkuchen 2 1/2—1 1/2 \mathcal{R} . bez.
 Futtermehl 3 \mathcal{R} . bez.
 Kleie Roggen: 2 1/2 \mathcal{R} . bez., Weizen: 1 1/2—1 1/2 \mathcal{R} . bez.
 Heu 1 1/2—1 1/2 \mathcal{R} . bez.
 Stroß 7—7 1/2 \mathcal{R} . bez.

Marktberichte.

Halle, d. 21. März. Getreidepreise nach Berl. C. Hessel und Preis: Gelde auf der Börse. Weizen 3 \mathcal{R} 27 \mathcal{R} . 6 \mathcal{R} 4 \mathcal{R} — \mathcal{R} . — \mathcal{R} . Roggen 3 \mathcal{R} 5 \mathcal{R}

— \mathcal{R} . bis 2 \mathcal{R} 6 \mathcal{R} 3 \mathcal{R} . Gerste 2 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} — \mathcal{R} . bis 2 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} 6 \mathcal{R} . — \mathcal{R} .
 ter 1 \mathcal{R} 13 \mathcal{R} 9 \mathcal{R} bis — \mathcal{R} — \mathcal{R} . — \mathcal{R} . Heu pr. Ctr. 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} — \mathcal{R} .
 bis 1 \mathcal{R} 7 \mathcal{R} 6 \mathcal{R} . Langstroß pr. Schoß a 1200 \mathcal{R} . 7—7 1/2 \mathcal{R} .

Magdeburg, d. 20. März. Weizen — \mathcal{R} . Roggen — \mathcal{R} . Die Weizen-Vermarktung.
 Hafer — \mathcal{R} . Kartoffelspiritus, 8000 \mathcal{R} . Realles, loco ohne Faß 20 1/2 \mathcal{R} .
 Nordhausen, d. 20. März. Weizen 3 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} bis 4 \mathcal{R} 11 \mathcal{R} . Roggen 3 \mathcal{R} — \mathcal{R} bis 3 \mathcal{R} 11 1/2 \mathcal{R} . Gerste 2 \mathcal{R} — \mathcal{R} bis 2 \mathcal{R} 11 \mathcal{R} .
 7 1/2 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} 12 \mathcal{R} . Rübbi pr. Ctr. 12 1/2 \mathcal{R} . Leindl pr. Ctr. 14 1/2 \mathcal{R} .
 Brauntwein pr. 180 Quart incl. Faß 33 1/2—34.
 Berlin, d. 20. März. Weizen loco 90—110 \mathcal{R} . pr. 2100 Pfd. nach Qualität, weiß schiel. 104 \mathcal{R} bez., pr. April/Mai 92 1/2—92 1/2 \mathcal{R} bez., Mai/Juni 92 1/2—92 \mathcal{R} bez. — Roggen loco 78—79 1/2 \mathcal{R} . pr. 2000 Pfd. weiß galiz. 78 1/2—79 \mathcal{R} bez., pr. März 74 1/2—75 1/2 \mathcal{R} bez., April/Mai 74 1/2—75 1/2 \mathcal{R} bez. u. C., Mai/Juni 74 1/2—73 1/2 \mathcal{R} bez. u. C., Juni/Juli 72 1/2—72 \mathcal{R} bez., Juli/Aug. 68 1/2—66 \mathcal{R} bez. u. C. — Gerste, große und kleine, 50—60 \mathcal{R} pr. 1750 Pfund. — Hafer loco 24—28 \mathcal{R} bez., böhm. 35 1/2—36 \mathcal{R} galiz. 34—35 \mathcal{R} bez., pr. April/Mai 34—33 1/2 \mathcal{R} bez., Mai/Juni 34 1/2—35 \mathcal{R} bez., Juni/Juli 35 \mathcal{R} bez., Juli/Aug. 32 1/2 \mathcal{R} bez. — Erbsen, Kochwaare 78—82 \mathcal{R} , Futterwaare 68—72 \mathcal{R} . — Rübbi loco 10 1/2 \mathcal{R} bez., pr. März u. April 10 1/2 \mathcal{R} bez., April/Mai 10 1/2 \mathcal{R} bez., Mai/Juni 10 1/2 \mathcal{R} bez., Sept./Okt. 11 \mathcal{R} . — Leindl loco 13 \mathcal{R} . — Spiritus loco ohne Faß 20 \mathcal{R} bez., pr. März u. April 19 1/2 \mathcal{R} bez., April/Mai 19 1/2 \mathcal{R} bez., Mai/Juni 19 1/2 \mathcal{R} bez., Juli/Aug. 20 1/2 \mathcal{R} bez., pr. März u. April 20 1/2 \mathcal{R} bez., Juli/Aug. 20 1/2 \mathcal{R} bez. — Weizen in ihrer faulen Tendenz und erhöhten der Markt unter dem Einfluß der auswärtsigen niedrigen Notirungen mit starken Speichen und wesentlich niedriger, als solche gefasert geschlossen. Im Verlauf wurde die Haltung etwas fester, da sich zu den gedrückten Courten mehr Käufer eingestellt; nachdem jedoch solche befehlbat, verkaufte die Haltung von Neuem und stellten sich schließlich die Preise gegen gestern um ca. 2 \mathcal{R} niedriger, wobei es dem auch zu ziemlich lebhaften Umsätzen kam, getänd. 7000 Ctr. Rübbi Anfangs verweigert höher bezahlt, schließt ruhiger, jedoch in ziemlich fester Haltung. Spiritus erkrankte wie Roggen flau und niedriger, wurde abdam durch veringerte Deckungsfrage wieder im Preise gehoben, so daß die Schlussnotizen gegen gestern keine wesentliche Minderung aufweisen.

Breslau, d. 20. März. Spiritus pr. 8000 pCt. Realles 19 1/2 \mathcal{R} . pr. 18 1/2 \mathcal{R} . Weizen, weißer 180—122 \mathcal{R} , gelber 104—118 \mathcal{R} . Roggen 87—92 \mathcal{R} . Gerste 57—67 \mathcal{R} . Hafer 38—42 \mathcal{R} .

Stettin, d. 20. März. Weizen 89—105, Frühj. 102 1/2—102. Roggen 75—79, Frühj. u. Mai/Juni 75 1/2—74 1/2 bez., Rübbi 10 1/2 \mathcal{R} , März 10 \mathcal{R} , pr. April/Mai 10 1/2 \mathcal{R} bez., pr. u. C. Spiritus 20 1/2 \mathcal{R} , Frühj. 20 1/2 \mathcal{R} .

Hamburg, d. 20. März. Weizen und Roggen loco geschäftslos. Weizen auf Seeime matt. Roggen weichend, ab auswärtis mehr beachtet. Weizen pr. März 5400 Pfd. Netto 177 Bancohalter Br. 176 \mathcal{R} , pr. März/April 176 \mathcal{R} , pr. 176 \mathcal{R} , pr. Frühj. 176 \mathcal{R} , pr. 175 \mathcal{R} . Roggen pr. März 6000 Pfd. Netto 134 \mathcal{R} , pr. 133 \mathcal{R} , pr. März/April 131 \mathcal{R} , pr. 130 \mathcal{R} , pr. Frühj. 131 \mathcal{R} , pr. 130 \mathcal{R} . Rübbi besser, loco 23 1/2 \mathcal{R} , pr. Mai 23 1/2 \mathcal{R} , pr. Oct. 24 1/2 \mathcal{R} . Spiritus ohne alle Kauflust u. 28 1/2 \mathcal{R} angeboten. — Schönes Wetter.

London, d. 20. März. Gesamtmarkt seit vergangener Montag: Weizen 29,490, Gerste 6960, Hafer 33,870 Quarter. Weizen ruhig in fremdem und Detailgeschäft zu Preisen vom vergangenen Montag. Gerste unverändert. Hafer stilliger. — Regenwetter.

London, d. 20. März. Aus New York vom 19. d. Monats wird pr. actus eines Kabel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 38 \mathcal{R} . Bonds de 1882 110, do. de 1885 108, do. de 1904 100 1/2, Baumwolle 25.
 Liverpool, d. 20. März. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Wochenumsatz 79,320, zum Export verkauft 14,560, wirklich exportirt 8076, Confium 52,100, Vorrath 371,000 Ballen. New-Orleans 10 1/2 \mathcal{R} , Georgia 10 \mathcal{R} , fair Dholerah 8 1/2 \mathcal{R} , middling fair Dholerah 8 1/2 \mathcal{R} , good middling Dholerah 8 1/2 \mathcal{R} , Bengal 7 1/2 \mathcal{R} , good fair Bengall 8, Item fair Domra 8 1/2 \mathcal{R} , good fair Domra 9, Bernam 10 1/2 \mathcal{R} .
 Petroleum. (20. März.) Extract: loco 6. 18. — Seemen: Kasstain standard white loco 5 1/2 \mathcal{R} . — Antwerpen: Ruhig. Weiße Lype loco 44 1/2 \mathcal{R} , 44 1/2 \mathcal{R} , pr. März 41, pr. April 44, pr. Septbr. 48. — Amsterdam: 21 1/2 \mathcal{R} . Zucker. Amsterd. am (20. März): Fein. — Havannah (19. März): Nr. 12. 7 1/2 \mathcal{R} .

Wasserstand der Saale bei Halle am 20. März Abends am Unterpegel 7 Fuß 6 Zoll, am 21. März Morgens am Unterpegel 7 Fuß 7 Zoll.
 Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 20. März am neuen Pegel 11 Fuß 1 Zoll.
 Wasserstand der Elbe bei Dresden am 20. März 1 Elle 13 Zoll über 0.

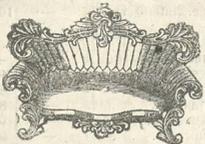
Schiffahrtsnachrichten

über die zu Magdeburg die Schiffe passiren beladenen Rähne.
 Aufwärts: Am 18. März. Fr. Lange, Güter, v. Hamburg a. Dessau. — A. Hütcher, Cement, v. Hamburg a. Halle. — Chr. Becker, Cement, v. Magdeburg a. Halle. — H. Hafer, Calks, v. Hamburg a. Alsenen. — W. Wärsch, Stidkaut, v. Hamburg a. Dresden. — Am 19. März. H. Schöne, Steinfaß, v. Hamburg a. Halle. — Fr. Link, Stabholz, v. Spandau a. Schönebeck. — O. Jahn, Eisen, v. Hamburg a. Dessau.
 Rückwärts: Am 18. März. A. Richter, Weizen, v. Radnig a. Hamburg. — Fr. Zühl, Gerste, v. Halle a. Hamburg. — C. Putans, Vorkleander, v. Halle a. Reinsberg. — Praser Dampfschiff-Ges. Siedkaut, v. Dresden nach Magdeburg. — D. Döbel, 2 Rähne, Stidkaut, v. Leichen a. Hamburg. — Fr. Kunze, Steine, v. Torgau a. Berlin. — E. Goff, Kartoffeln, v. Torgau nach Hamburg. — G. Kieberg, Weizen, v. Dresden a. Hamburg. — Am 19. März. Fr. Schade, Fremdlan, v. Wittin a. Berlin. — Fr. Andral, Stidkaut, v. Dresden a. Magdeburg. — J. Erl. Stein, Steine, v. Pösch a. Potsdam. — E. Henschel, Hafer, v. Leichen a. Magdeburg. — G. Korn, Brauwaaren, v. Aufsig a. Potsdam. — Chr. Dimalb, desgl. — A. Schreiber, Weizen, v. Aken a. Hamburg. — C. Gölzer, Hopfensteine, v. Golliglin a. Berlin. — Am 20. März. H. Kührig, Hafer, v. Leichen a. Magdeburg. — A. Schwarz, Zucker, v. Halle a. Hamburg. — H. Watern, Steine, v. Gröne a. Hamburg.

Börse-Nachrichten.

Berliner Börse vom 20. März. Die schlechteren auswärtigen Notirungen hatten ungünstig auf die bisherige Fonds- und actienbörsen eingewirkt, obwohl sich dies mehr auf dem Speculations- als auf dem Eienbahnamarkt zeigt, der im Ganzen mehr behauptet war. Beliebt waren Oberschlesische, Cöln, Westfälischer, Frankfurter, Lombardener, Lombardische Prioritäten wurden stark und in steigender Mächtigkeit gehandelt. Preussische Fonds gut behauptet. Italiener beliebt; Russische Fonds still, Anleihen gefragt, 1868er englische in großen Posten umgesetzt. Amerikaner schwach behauptet. Prioritäten waren weniger beliebt als in den letzten Tagen. Von Ostpreussischer Südbahn waren auch heute alle Actien-Categorien in einem Verkehr und wurden die Stamm-Actien und die Stamm-Prioritäten 1/2 pCt. höher bezahlt. Magdeburger Halberstädter 3 1/2 pCt. wurden in Posten 1/2 höher gehandelt. Der Schluss der Börse war fest, viele Speculationspartien schlossen angefragt und etwas höher. Nordbahn 7 1/2 bezahlt.
 Zeitungs-Börse vom 20. März. Königl. Königl. Staatspapiere v. 1830 s. 1000 a. 500 \mathcal{R} 2 1/2 \mathcal{R} , 55 \mathcal{R} , do. v. 1855 u. 100 \mathcal{R} a. 3 1/2 \mathcal{R} , 70 \mathcal{R} , do. v. 1847 \mathcal{R} 500 \mathcal{R} a. 4 \mathcal{R} , 92 1/2 \mathcal{R} , do. v. 1852, 1855, 1859 bis 1868 v. 500 \mathcal{R} a. 4 1/2 \mathcal{R} , 91 \mathcal{R} , do. v. 100 \mathcal{R} a. 4 \mathcal{R} , 92 1/2 \mathcal{R} , do. v. 1866 v. 500 \mathcal{R} a. 5 \mathcal{R} , 106 1/2 \mathcal{R} , v. 100 \mathcal{R} a. 5 \mathcal{R} , 106 1/2 \mathcal{R} .

R. Bethmann.



Meubles-, Spiegel- & Polsterwaaren-Magazin

VON

R. Bethmann in Halle a/S.

große Steinstraße Nr. 63, Nähe der „Stadt Hamburg“.

R. Bethmann.

Große Steinstraße Nr. 63.

empfehlen den geehrten Herrschaften bei vorkommendem Bedarf sein anerkannt großes Lager aller in dies Fach schlagenden Artikel zur geneigten Berücksichtigung.

Durch stets reichhaltige Auswahl gediegener und geschmackvoll gearbeiteter Meubles, deren Anfertigung nur von tüchtigen, in ihrem Fache bewährten Meistern ausgeführt wird, sowie durch streng reelle und aufmerksame Bedienung, bin ich im Stande, allen Anforderungen zu genügen. Auch ferner werde es mir angelegen sein lassen, das Renommé, welchem sich mein Geschäft während seines 5jährigen Bestehens erfreuet, bewahren zu suchen.

Meubles-Fuhrwerk zum Transport gekaufter Einrichtungen steht stets zu Diensten.

Große Steinstraße Nr. 63.

Wiederholten Beweis über die Vorzüglichkeit des Hassfmann'schen Magenbitters, auch Dr. Pienik'sche Magentropfen genannt.

liefert nachstehender Brief an J. G. Hassfmann in Pirna.

Ihre vorzügliche Magenbitterer, den ich von Ihnen bezog, hat nicht nur in meiner, sondern auch in befreundeten Familien so ausgiebige Dienste geleistet, daß ich nicht umhin kann, Ihnen herzlichsten Dank dafür zu sagen. Bei mir ist der Bittere bereits Hausmittel geworden, das ich nicht wieder fehlen lasse, da mein Magen, seit ich täglich ein kleines Gläschen davon genieße, wieder in besserer Ordnung ist. Mit mir würden es Ihnen gewiß viele Andere danken, wenn Sie die Gelegenheit bieten wollten, Ihren Bitteren an Ort und Stelle hier vorrätig finden zu können und würde ich zu diesem Behufe Ihnen gern Firmen nennen, die den Verkauf gewiß übernehmen würden. Vorläufig aber erbitte ich mir wieder 2 ganze Flaschen, in deren Entgegensehung ich zeichne

Mürnberg, den 20. März 1864.

- Lager von Hassfmann'schen Magenbittern oder Dr. Pienik'schen Magentropfen halten stets: Herr August Apelt in Halle a/S., Herr F. Baumgarte in Bernburg, Herr Aug. Fiedler, Herr D. Berthold in Hopfen, Herr Jul. Herbst, Herr S. A. Unger in Cöthen, Herr Ferd. Hille, Herren Worch & Schmidt in Cisleben, Herr Reinh. Kirsten, Herr G. Landgraf in Frankenhäusen, Herr Robert Müller, Herr Aug. Otto in Seltzstädt, Herr Gust. Bühlemann, Herr C. F. Demand in Lauchstädt, Herr C. E. W. Guth, Spielwaarenfabrikant, Herren C. P. Schulze sen. & Sohn in Merseburg, Herr J. C. Biener in Querfurt, Herr S. Kessler in Schafstädt, Herr Carl Frdr. Straube in Bördig.

OTTO CALLM.

Gelbgiesserei und Fabrik für Wasserleitungsgegenstände.

Taubengasse 3. HALLE A/S. Taubengasse 3.

Wasserleitungen aller Art

fertigt mit Sachkenntnis und Garantie prompt und billig.

Wasserleitungs-Gegenstände

eignes Fabrikat, offerire Privatunternehmern zu billigsten Preisen.

Frankfurter Lotterie.

Hauptziehung beginnt demnächst.

Gewinne: fl. 200,000 — 100,000 —

50,000 — 20,000 — 15,000 — 12,000 —

10,000 — 5000 — 4000 — 3000 —

2000 — 1000 etc. etc.

1/4 Original-Loos à Thlr. 12. 26 Sgr.

1/2 " " " " 25. 22 "

1/1 " " " " 51. 13 "

Ziehungslisten und Gewinne erfolgen

pünktlich durch den Haupt-Kollektor

Anton Horix in Frankfurt a. M.

Friedrich Ernst Spiess, Leipz. Str., alte Post,

empfehlen sein Lager in Sonnenschirmen in größter Auswahl in den neuesten Dessins, übernimmt das Ueberziehen der Schirme, so wie alle Reparaturen unter billigster Preisstellung.

Comprimirte Ricinusölpommade in Stangen à 5 Sgr., theilt die nämlichen allgemein anerkannten Wirkungen der Ricinusölpommade in Büchsen und dient gleichzeitig als Cosmétique für Härte.

Neues Hühneraugenmittel à Fl. 6 Sgr., befreit ohne Messer, sicher, schnell und schmerzlos von diesem Uebel.

Echt englische Stiefelwischse in Dosen à 2 1/2 und 1 1/2 Sgr. Dieses neue Produkt giebt einen schönen tief schwarzen Glanz und schützt in Folge ihres Paraffin- und Glycerinegehalts das Leder gegen Springen und Austrocknen.

Flüssiger Leim à Fl. 2 Sgr.

Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein u., à Fl. 3 Sgr.

Echt holländische Möbelpolitur à Fl. 4 Sgr.

Zu haben bei

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

J. Pergament.

Gottlieb'sche Buchdruckerei in Halle.

Den Empfang der Neuheiten für die Sommer-Gai-son in Damen- und Herren-Artikeln beehrt sich ergebenst anzuzeigen F. W. Giebner in Cönnern a/S.

Gebauer-Schwesfke'sche Buchdruckerei in Halle.



2



Stück hochtragende Sauen stehen im Gasthof zum goldenen Pfing zum Verkauf.

Stelle-Gesuch!

Ein junger militärfreier Kaufmann, der sein Lehre in einem Colonial- u. Materialwaaren-Geschäft bestand, 2 Jahre in derselben Brande reiste, sowie mit Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht baldigst anderweitige passende Stellung. Auf Lager- oder Detail-Posten wird kein Anspruch respektirt. Gef. Offerten erbitte C. P. # 20. posto rest. Naumburg a/S.

Ein junger praktischer Deconom, unverheirathet, welcher die Feldwirtschaft gründlich versteht, sucht baldigst Stellung als Hofmeister. Das Nähere ist zu erfr. beim Getreidemäkler Fr. Diez, Herrenstraße 9, 2 St.

Für Ostpreußen

find an Saatkartoffeln bei den Herren Böhm u. Steinert ferner einge-
gangen: Von Hrn. Ober-Amtmann Stahlwirth in Canena 1030 Pfd.,
von Hrn. Gutbesitzer Säncke in Dalena 2000 Pfd., von Hrn. Amt-
mann Reising in Wesmar 2000 Pfd., von Hrn. Delonon Frische in
Pösmünde 315 Pfd., von Hrn. Amtm. Ruffche in Reideburg 850 Pfd.,
von der Gemeinde Diemitz 2600 Pfd., von Hrn. Reising u. Comp. in
Wenddorf 3900 Pfd., von der Gemeinde Schwoitsch 1300 Pfd., von
der Gemeinde Gröbers 2920 Pfd., von 7 Mitgliedern der Gemeinde
Dalena 2100 Pfd., in Summa mit den bereits früher gelieferten
Quantitäten 40.530 Pfd.

Der Zweig-Hülfsverein für Ostpreußen.

Der Hülfsverein für Ostpreußen in Berlin hat unten genannten
Zweigverein ersucht, das hier angesammelte Saatgut in der ersten Woche
des April nach dort zu verladen; es werden daher Alle die, welche uns
noch ferner unterstützen und Quantitäten Kartoffeln zuführen wollen,
freundlichst gebeten, solche bis incl. den 4. April gefälligst hier abzu-
liefern.

Der Zweig-Hülfsverein für Ostpreußen.

Deutschland.

Berlin, d. 20. März. Hinsichtlich des Deficit, welches sich
im Bundesbudget pro 1868 herausgestellt, steht es fest, daß man
bei dem Voranschlag zu niedrig gegriffen hat, indem man die Preise
der Lebensmittel, Fourage etc. nach dem Durchschnittspreise der letzten
10 Jahre berechnete. Eine Verminderung des entstandenen Deficit
durch frühere Entlassung der Reserven und spätere Einstellung der
Rekruten wird inzwischen in Erwägung gezogen; aber auch mit Jubilä-
umsnahme dieses Mittels werden noch immer 2-3 Millionen Thaler zu
decken bleiben.

Der „Staatsanz.“ enthält das Gesetz, betreffend die Bestim-
mungen wegen der Wahlen zum Haupte der Abgeordneten in den durch
die Gesetze vom 20. September und 24. December 1866 mit der preu-
sischen Monarchie vereinigten Landestheilen.

Es verlautet, daß in den letzten Tagen ein Consortium von Ber-
liner und Posener Geldmännern beschlossen hat, den Bau einer directen
Bahn von Posen nach Warschau vorläufig bis zur Landesgrenze
auszuführen, ohne die entgegenstehenden Erklärungen der russischen Re-
gierung zu beachten. Man rechnet darauf, daß diese früher oder später
die Fortsetzung, wenn auch nicht durch Zinsgarantie fördern, doch we-
nigstens gestatten werde.

Nach den neueren Bestimmungen soll künftig denjenigen beurlaub-
ten Mannschaften des Reserve- und Landwehr-Verhältnisses,
welche sich in außereuropäischen, überseeischen Ländern einen festen Er-
werb gegründet haben, die Vergünstigung eines ausgedehnten Urlaubs
bis auf die Dauer von fünf Jahren, unter Befreiung von allen Le-
bungen und ebenso von der Stellung bei einer Mobilmachung, zu theil
werden. Nach Ermessen findet späterhin eine weitere gleiche Beurlau-
bung statt.

Frankreich.

Paris, d. 19. März. Während in der kaiserlichen Flugschrift
mit siegesvoller und doch zukunftsangarer Miene verkündet wird, was
als Napoleon III. für die Freiheit gethan und wie seine Dynastie
als in Wem sechsmal von der vox populi anerkannt und berufen
worden ist, schlug gestern in der Kammer der Minister des Innern be-
ziehend die Hand an die Brust und meinte, das er ein ehrenwerther
Mann sei, an dessen Aufrichtigkeit, das Verfassungsrecht logisch zur
praktischen Ausführung zu bringen, Niemand zweifeln dürfe. Schade
nur, daß nicht ein Paragraph in irgend einer neuen Gesetzesvorlage
Strafen für diejenigen festsetzt, die solchen Versicherungen nicht unbe-
dingten Glauben schenken. Vinard's Rede hörte sich im Uebrigen wirk-
lich recht liberal an, aber überall da, wo bestimmte Versicherungen hätten
gegeben werden müssen, wußte der Minister so aalglatt auszuweichen,
daß die Kammer um kein Haar breit klüger darüber geworden war, ob
oder ob nicht der §. 14 der Vorlage über das Vereinsrecht den §. 1
völlig illusorisch mache. Daß die Stimmung im Innern nicht von
allelei bedenklichen Symptomen frei ist, giebt und gab leider der Re-
action allerhand Vorwände, ihre rückschrittlichen Tendenzen mit dem
Diamant der Sicherung conservativer Interessen schönrednerisch zu ver-
drängen. So ist es z. B. jetzt festgesetzt, daß die Unruhen in Sou-
loise eine geheime Gesellschaft zum Ausgangspunkt hatten, deren Mit-
glieder die Zeichnungen zur mobilen Nationalgarde lediglich zum
Vornahme geizig, um eine anscheinend populäre Bewegung hervorzu-
rufen. Die Polizei soll übrigens die Lage gegen Morgen in den
volkschümlichen Quartieren von Paris, Lyon und Marseille aufrührerische
Placate an den Straßenecken angeschlagen gefunden haben, die sie sich
natürlich beeilte, hinwegzuschaffen. Die Unruhen jedoch, welche gestern
unter den an den Eisenbahnbauten im Languedoc-Departement, nahe bei
Puy, beschäftigten Arbeitern ausgebrochen sind, entbehren jeglichen poli-
tischen Character. Die Arbeiter französischer Nationalität hatten sich
verabredet, die mit ihnen zugleich beschäftigten Piemontesen zu verjagen.
Letztere, thätlich angegriffen, setzten sich jedoch zur Wehr und vertrieben
die Franzosen. Als nun die herbeigerufene bewaffnete Macht Frieden
geoffnet, stellte eine ziemliche Anzahl belgischer und spanischer Arbeiter
ihrerseits die Arbeit ein, indem sie erklärten, nicht ferner mit Leuten zu

thun haben zu wollen, die sich solcher Unbulsbarkeit gegen Ausländer
schulbig machten.

Die französische Regierung ist nun wirklich entschlossen, noch eine
Brigade aus Rom zurückzuführen. Die Brigade Potier, aus dem 19.
und 87. Linien-Infanterie-Regiment bestehend, erbielt bereits Rückzugs-
ordre. Marshall Niel befindet sich in Bourges, wo er die Stützpunkte
besichtigt. Das diesjährige Lager von Chalons wird vom 1. Mai bis
Anfang Juli der General de Failly, von da ab der Marshall Bazaine
commandiren.

Italien.

Aus Rom vom 14. März wird geschrieben: Das Räuberwesen
an der neapolitanischen Grenze nimmt wieder stark überhand. Drei-
bis vierhundert Briganten sind in jener Gegend unter der Führung von
Pari, Juoco, Guerra u. A. Alle Tage finden Kämpfe statt. Die
Banden fangen ihr Treiben wieder an, wie vor sechs Jahren; sie neh-
men Dörfer, reißen das italienische Wappen ab und setzen eine Art von
Regierungscommissionen im Namen des legitimen Königs Franz II. ein.
Das Ganze dauert nur einige Stunden, denn bei der Ankunft der Trup-
pen schießt Alles. Aber der Eindruck ist doch ein für die italienische Re-
gierung sehr ungünstiger.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., d. 20. März. Die Versammlung der
Stadtvorordneten erklärte sich in ihrer heutigen Sitzung mit dem von
dem Magistrat an die Regierung gerichteten Schreiben einverstanden,
durch welches letztere ersucht wird, der Stadt Frankfurt eine geforderte
Stellung direct unter dem Oberpräsidenten zu geben.

Saar, d. 20. März. In der zweiten Kammer wurde heute die
Discussion des Commissionsberichtes über die diplomatischen Documente
in Betreff der Limburgischen und Luxemburgischen Fragen fortgesetzt.
Die Minister des Aeußern und Innern verlangten den Schluß der De-
batte. Der Commissionsbericht beantragt offen ein Votum der Kam-
mer über die auswärtige Politik der Regierung; diese wird daraus eine
Cabinetfrage machen. — Morgen Fortsetzung der Debatte.

Paris, d. 20. März. Im Senat wurde heute das Contingents-
gesetz angenommen, nachdem sich an der Debatte darüber die Senatoren
Parabot, Mentque, Leroy, Ward und der Kriegsminister Marschall
Niel theilhaft hatten. Letzterer constatirte die günstige Aufnahme,
welche das Militärgesetz im Lande gefunden und die patriotische Bereit-
willigkeit für den Dienst in der mobilen Nationalgarde.

Bombay, d. 29. Februar. Die Baumwollenspinnere Handlisch,
Berar und Central-Indien haben sehr durch Regen und Hagel gelitten.
Man befürchtet, daß fast die halbe Ernte zerstört sein wird. — Die
Regierung hat plötzlich angefündigt, daß vom 1. März an das Brief-
porto erhöht werden solle. Wahrscheinlich werden öffentliche Meetings
stattfinden, um gegen diese Maßregel zu protestiren. — Telegramme
von Peshawar melden, daß Ajim Khan getödtet ist.

Vermischtes.

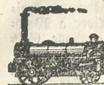
(Liebegestiftung.) Das Verwaltungscomitö dieser in Dres-
den domicilirten Stiftung hat den Jahresbericht pr. 1867 veröffentlicht.
In den letzten fünf Jahren sind aus den Mitteln der Stiftung an
Künstler und Dichter oder an deren Wittwen und Kinder, unter Be-
obachtung der für die Betheiligung in den Statuten enthaltenen Vor-
schriften, zusammen 18.845 Thlr. 25 Ngr. verliehen worden. Nach den
Bestimmungen der Statuten kann von Zeit zu Zeit einem in den letz-
verfloffenen Jahren erschienenen Werke deutscher Sprache von allgemein
anerkanntem Werthe ein Preis ertheilt werden. Auf Grund dieser
Festsetzung hat das Comitö im Jahre 1867 sich bewegen gefunden, der
Dichtung „U mine Stromtid“ von Frh. Reuter einen Preis von 100
Ducaten zuzuerkennen und an den Verfasser ausshändigen zu lassen.
Nächstem sind als Ehrengaben zusammen 3200 in 21 Beiträgen von
100-300 Thln. meistens an Künstler oder deren Hinterbliebene
in vielen deutschen Städten verliehen worden, und zwar außer Dresden
in Düsseldorf, München, Berlin, Nürnberg, Wien, Weimar, Breslau,
Meiningen und Braunschweig. Unter den sämmtlich mit Namen aus-
geführten Betheiligten befinden sich u. A. Klein in München, Hilde-
brand und v. Abbema in Düsseldorf, Leopold Schulz in Wien, Meth-
fessel in Braunschweig, Otto König aus Dresden und eine Tochter
Heinrich Marschner's. Das Capital-Vermögen der Stiftung beläuft sich
auf 174,869 Thlr.

Berlin, d. 17. März. Gestern Abend hatte Berlin eine
Versammlung, wie sie seit 1848 nicht vorgekommen ist. Herr Held
hatte sie zur Erörterung des „Mietsteuer-Erhöhung-Attentats“ einberu-
fen. Wohl 4000 Menschen waren anwesend, und viele mußten noch
auf der Straße bleiben. Herr Held hielt eine Eingangsrede, deren Kern
war, die potsdamer Regierung um Nichtbestätigung der Steuererhöhung
zu bitten und die zeitigen Stadtvorordneten bei Neuwahlen nicht wieder
zu wählen. Dann erhielt Herr v. Schweiger den Vorhsh, und es wurde
schließlich eine Commission gewählt, welche die nöthigen Schritte zur
Verhinderung der Steuererhöhung thun und einer demnächst zu beru-
fenden Volksversammlung Bericht erstatten soll.

In Potsdam wurde am 14. d. Mts. wegen des vor einiger
Zeit verstorbenen Morde eines Kindes durch Verbrechen desselben die
Mutter, Pauline Schulz, zu zwölfjährigem Zuchthause, die Schwester
derselben zum Tode verurtheilt.

Bei dem Dron in der Nacht vom 8. zum 9. März wurden
bei Schwedt an der Oder in der Nähe der durch Eisgang zerstörten

Bekanntmachungen. Thüringische Eisenbahn.



Die im Laufe der Jahre 1863 und 1864 im Bereiche der Thüringischen Eisenbahn gefundenen und bis jetzt nicht reklamirten Gegenstände sollen am **Mittwoch den 1. April d. J. von Morgens 9 Uhr ab** im hiesigen Bahnhof-Gebäude gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Das betreffende Verzeichniß kann bei der hiesigen Bahnhof-Inspektion eingesehen werden. Etwasige Eigenthumsansprüche sind vor Beginn des Verkaufstermins bei unserer Verwaltung des Hauptmaterialien-Depots hieselbst geltend zu machen.

Aus besonderen Veranlassungen kommen mit zum Verkauf:

- I. 1 goldene Damenuhr mit kurzer Kette,
- 1 goldene Brille mit Holzfutteral,
- 1 goldener Ring,
- 1 Riste Kopfschuhe, sowie der Inhalt von 3 Kisten alter Effekten.

Ferner nachstehend aufgeführte überzählige u. Colli, aus dem Güterverkehr herrührend:

II. No. 363. 1 Gebind Petroleum 290 U,

7334. 1 Faß Weinstein 345 U,

1768. 1 Faß Wein 102 U,

C. S. No. 23. 1 Faß Glaubersalz 593 U,

Ohne Zeichen 1 Faß Biqueur 80 U,

K. J. No. 3. 1 Faß Puffalk 666 U,

Ohne Zeichen 1 Ballon Solaröl 112 U.

Die Versteigerung der sub II. aufgeführten Gegenstände findet vor Beginn des vorstehend angezeigten Verkaufs und zwar bereits von Vormittags 8 Uhr ab an demselben Orte Statt. Erfurt, den 9. März 1868.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Ernst Pfabe,

große Ulrichsstr. Nr. 8,

empfang und empfehle
eine große Auswahl **Gardinen** in allen gangbaren Stoffen und Breiten die Elle von 3 *Gr.* an. Einzelne Fenster und Kester sehr billig.

Taschentücher,

gestickt, in echtem und unechtem **Datist**, sowie in englischem und schlesisch Leinen in vorzüglicher Waare.

Heinrich Karmrodt in Halle

empfehle folgende neu erschienene, elegant ausgestattete

billige Musikalien:

Bach, wohltemperirtes Clavier (Czerny) 2 Bände 2 *Th.* — **Beethoven**, sämtliche Sonaten f. Pte. 2/m. in 1 Bde. 1 1/2 *Th.* — Dessen sämmtl. Symphonien 4/m. 2 Bde. 3 1/2 *Th.* — op. 20 Gr. Septuor 4 m. 15 *Gr.* — Sämmtl. Sonaten f. Pte. u. Violine 2 Bde. 1 1/2 *Th.* — **Mozart**, sämmtl. Sonaten in 1 Bde. 1 *Th.* — **Schubert**, sämmtl. Clavier-Compositionen in 1 Bde. 2 1/2 *Gr.* — **Weber**, sämmtl. Sonaten und Compositionen 1 *Th.*

Schubert, Lieder-Album: enth. Müllerlieder, Schwanengesang, die Winterreise und 15 ausgewählte Lieder in 1 Bde. 1 *Th.*
Opern und Oratorien von **Bach**, **Beethoven**, **Cherubini**, **Gluck**, **Händel**, **Mozart**, **Haydn**, **Spohr**, **Rossini** u. **Weber** im Clavierauszug mit Text. 15 *Gr.* bis 1 *Th.*
Clavierauszüge ohne Text (Stumme, Maurer, Fidelio, Norma, Nachtwandlerin, weiße Dame, Lucia, Liebestrank, Zampa, Don Juan, Figaro, Zauberflöte, Barbier, Freischütz, Oberon) à 15 *Gr.*

Güter-Verkauf.

Besondere Verhältnisse halber sind 3 Landgüter mit vortheilhaftesten Bedingungen, in der unmittelbaren Nähe Leipzigs, zu verkaufen.

- 1) 95 Ader = 205 Morgen, 18 Stück Rindvieh und einiges Jungvieh, und 10—12 Stück Schweine. Preis 35,000 *Th.*, 7000 bis 8000 *Th.* Anzahlung.
- 2) 95 Ader = 205 Morgen, sehr guter Boden, 5—6 Pferde, 18—20 St. Rindvieh, 6—7 St. Schweine. Preis 31,000 *Th.* 6—7000 *Th.* Anzahlung.
- 3) 76 Ader, darunter 15 Ader Wiesen, 4 Pferde, 12—14 Stück Rindvieh, 6—7 St. Schweine. Preis 30,000 *Th.* 10,000 *Th.* Anzahlung.

Sämmtliche Güter werden mit todtem und lebendem Inventar sofort übergeben.

Näheres ertheilt das concess. Agentur-Geschäft von **J. Finger**, Reudnitz b. Leipzig, Seitenstraße 21.

Verwaltern, Wirthschafterinnen und jungen Mädchens, welche die Landwirthschaft erlernen, weist Stellungen nach das concess. Agentur-Geschäft von **J. Finger**, Reudnitz b. Leipzig, Seitenstraße 21.

Offene Stelle für 1 perfekte Koch-
mannsell gef. Alters, für ein Privathaus, mit 80—100 *Th.* Gehalt. Näheres bei

Frau **Binnenweiss**, Barfüßerstr. 16.
3 g. Ammen v. Lande, 7, 8 u. 10 Wochen gefüllt, weist nach Frau **Binnenweiss**.

Auf ein Rittergut in der Nähe von Freiburg a. U. wird eine tüchtige, nicht zu junge Wirthschafterin zum sofortigen Antritt gesucht. Abschriften der Zeugnisse werden franco unter der Adresse M. K. poste restante Müheloh erbeten. Unterhändler verbeten.

Ein 1 1/2 jähriger Zuchtbulle steht auf dem Rittergute zu Höhnstedt zu verkaufen.

Bad Wittkind.

Heute Sonntag den 22. März
Zur Feier des Geburtstages Sr.
Majestät des Königs

Grosses Concert.
Anfang 3 1/2 Uhr. **C. John.**

Verloren

ein großer schwarzer Kofshaar-Capotthut mit schwarz und weißer Bandrüsche. Gegen Belohnung abzugeben im Puffgeschäft der Frau **U. Mandel** am Marktplatz.

Gebauer-Schweifschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Bachhausverkauf resp. Verpachtung.
Das zu Thalendorf bei Querfurt belegene Bachhaus mit Garten und Zubehör soll am **Sonnabend den 28. dieses Monats Mittags 12 Uhr**

im Gastlokale des Herrn Müller in Thalendorf unter günstigen Bedingungen an den Bestbietenden verkauft, event. verpachtet werden, wozu ich Respektanten Namens des Eigentümers einlade.
Querfurt, den 20. März 1868.

E. Koelbel, Erpbeint.

Guts-Verkauf.

Ein angenehmes gelegenes Landgut mit 300 M. M. bestem Acker u. Wiesen, sehr zahlreichen u. dabei vorzüglichem Inventar, guten Gebäuden u. soll mit allen Vorräthen mit einer Forderung von 55,000 *Th.* mit 15,000 *Th.* Anzahlung verkauft u. übergeben werden; die Restkaufgelder bleiben fest stehen. Auch gehört noch eine sehr rentable Ziegelei dazu.

L. Finger, Bahnhofsstr. 7.

Orden u. Medaillen

Originalgröße u. ein miniature, Ordensbänder, Porzellanschilder im Duzend u. eineln.

42. Gr. Ulrichsstr. **C. F. Ritter.**

Frischen Silberlachs bei
C. Müller unterm Rathhaus.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 6 Uhr entlichief sanft und plötzlich am Lungen Schlag, nach Gottes unerforschlichem Rathschluß, mein guter Vater, Schwieger u. Großvater, der Köstlich **Christian Hädicke**, in einem Alter von 59 Jahren.
Diese Trauer-Nachricht widmen allen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung die trauernden Hinterbliebenen.
Sutenberg und Trotha,
den 21. März 1868.

(Verspätet.)

Am 5. d. M. verstarb im Alter von 10 1/2 Jahren in der Königl. Klinik zu Halle unsere liebe **Emma**, nachdem sie am 31. Jan. a. c. das Unheil gehabt, von einer im Gange befindlichen Deschmalchine erkrast und am linken Fuß und Arm lebensgefährlich verletzt zu werden. Wir glauben nicht, diesen uns so furchtbaren Schlag zu erwinden zu können; doch hat Gott uns Kraft gegeben, das große Leiden zu ertragen. Mitten in unserm Unglück sind uns zudem von mißführenden, edel denkenden Menschen so viele Beweise aufrichtiger Theilnahme geworden, die unsern Schmerz milderten, daß wir nicht umhin können, ihnen allen unsern herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen: vor Allen Herrn **Domdechant v. Trotha** nebst Frau Gemahlin, welche von dem Tage des Unglücks an bis hieher zu jedem Opfer bereit waren, zu helfen, zu trösten und selbst unserer armen Tochter noch in der Heilanstalt ihre Fürsorge angedeihen ließen; dem Herrn **Pastor Jenisch**, dessen tief ergreifende Begräbnisrede in der Kirche, sowie ererbender Zuspruch im Sterbekaufe den rechten Trost uns brachte und dadurch unsere gebeugten Seelen aufrichtete; dem Herrn **Candidat Schellbach**, der so oft am Schmerzenslager der armen Leidenden gesessen und sie getröstet; ferner allen unsern Freunden und Verwandten von hier und auswärts, die durch so überaus zahlreiche Theilnahme an den Begräbnisfeierlichkeiten und Darreichung von Kranzen und Kronen die liebe Entschlafene auf ihrem letzten Gange noch ehren; endlich allen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, welche ihre Liebe zu unserer Tochter in so herzlichster Weise an den Tag legten.

Unser Trost aber ist: Gott legt uns eine Last auf, er wird sie uns auch tragen helfen.

So ruhe sanft im Schatten kühler Palmen! Engel sangen dich zum Schummer ein.
Und dein Grab umtönen Siegespfeifen,
Und vergessen wirst du nimmer sein!

Schlopau, am Begräbnisstage,
den 8. März 1868.

Leop. Koch und Frau.

Bekanntmachungen.

Beendigter Konkurs.

Der über das Vermögen des Goldarbeiters und Handelsmann C. Dietrich hier am 11. Mai 1866 eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendet, der Gemeinschuldner ist aber für nicht entschuldbar erachtet worden. Duerfurt, den 13. März 1868.
Königl. Kreisgericht, I. Abteilung.

Gestohlen

aus Gärten und öffentlichen Anlagen sind hier im Laufe dieses Mts. eine Partie veredelte hochstämmige, einige Jahre alte Rosen. Wir warnen vor dem Ankauf und eruchen alle diejenigen, welche von dem Verleibe derselben Kenntnis haben, uns hiervon Mitteilung machen zu wollen.
Gerbstadt, den 20. März 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Auction.

Donnerstag den 26. März c. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich im Auctionslokale des Königl. Kreisgerichts hier: versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Haus- und Wirtschaftsgüter u. s.; ferner: die Rahmen, Wand- u. Taschenuhren, Schmeißer u. Gabeln, Taschenmesser, neussib. Cuppenlöffel, Es- u. Kaffeelöffel von Britannia-Metall, Porzellan, 1 Pianino u. s. w.
W. Giste, gerichtl. Auctions-Commissar.

Freitag den 27. d. M. Mittags 12 Uhr soll im Böblenz'schen Gasthof hierelbst die Jagd in hiesiger Flur auf sechs nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.
Giebten, den 20. März 1868.

Der Ortsvorstand.

Schmiede-Verkauf.

Meine Schmiede, welche im besten baulichen Zustande sich befindet und in welcher seit langen Jahren das Schmiede-Geschäft schwunghaft betrieben worden, bin ich geneigt mit sämmtlichem Handwerkszeuge und Vorräthen zu verkaufen und habe ich einen Verkaufstermin auf den 27. März c. in meiner Wohnung hierzu festgesetzt, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.
Unterhändler verbeten.
Köckern, den 19. März 1868.

August Kluge, Schmiedemeister.

Für Bergwerksbesitzer und Kohlengruben.

Durch Acquisition eines Schachtes sind wir in der Lage, eine 20ferbige Dampfmaschine zur Wasserhaltung, zwei Stück 25 Fuß lange, 5 Fuß im Durchmesser haltende Kessel mit einem zweifachen Feuerrohre, geprüft auf 3 1/2 Atmosphären, nebst Armatur und Speisevorrichtung, eine vollständige Pumpenanlage mit Kunstkreuzen und Anschlägen, ca. 40 Echern 10. u. 11 zölligen gewöhnlichen Steigrohren nebst dazu gehörigen 9 zölligen Kolbenrohren, Ventilkasten, Kolben u. Gschlägen, letztere mit schmiedeeisernen Schienen armirt, abgeben zu können.
Die ganze Anlage ist erst ein Jahr im Betriebe, sehr gut gehalten, und noch 3 Wochen in Thätigkeit zu sehen, zu welchem Zwecke sich Interessenten melden wollen auf der

Zuckerfabrik Biendorf bei Göthen.

Sehr preiswürdige Güter

sind durch mich zu verkaufen.
Berlin, den 12. März 1868.
Carl v. Below, Manufer 4.

Keine Hämorrhoiden, Keine Verstopfung

mehr. Unter Garantie gegen Nachnahme durch
D. S. Wock in U. Barmen (Rheinprovinz).

Für Confirmandinnen

empfehle meine diesjährigen Neuheiten in gewebten und genähten Corsetts, Röcken, Beinkleidern, Blousen, Taschentüchern, Stickereien etc. in großer Auswahl.

D. Mehlmann, großer Berlin 13.

Zur Natur-Nasenbleiche in Schlesien

werden auch in diesem Jahre graue Leinen, Damaste, Dreßs, Tischzeuge etc. angenommen bei

D. Mehlmann, großer Berlin 13.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Tapeten- und Rouleaux-Geschäfts verkaufe ich jetzt bedeutend unterm Kostenpreise.
G. Schüler, Halle, Geißstraße 11.

Elegante Lederschürzen

für Damen, Knaben und Mädchen sind in Auswahl und bekannter Güte wieder auf Lager und empfehle sie den geehrten Hausfrauen als ganz besonders praktisch.
P. Bergfeld, große Ulrichstraße 47.

Für Landwirthe.

Die Kali-Düngesalz-Fabrik

von **Frdr. Müller, Leopoldshall-Stassfurt,**

empfehle ihre renommirten Fabrikate zu billigen Preisen.
Nähere Auskunft, Brochüren und Preiscurante gratis und franco.
Die in diesem Jahre eingetretene Frachtmäßigung auf Eisenbahnen gestattet auch die vortheilhafte Verwendung in entfernten Gegenden.

Schlüter's Café & Restauration,

Brüderstraße Nr. 9, vis à vis dem Kreisgericht.

Heute Sonntag früh von 9 1/2 Uhr Speckkuchen.

Für eine Zuckerfabrik wird ein tüchtiger, geschäftskundiger Buchhalter empfohlen. Näheres unter R. R. 33. poste rest. frei Halle.
Ein zuverlässiger und gewandter Kutscher, der sich über seine gute Führung ausweisen kann, wird zum 1. April gesucht. Wo? sagt Gd. Stückrath in der Exp. d. Btg.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet eine Stelle als Lehrling in der G. C. Bollmann'schen Buch- u. Kunsthandlung (G. C. Schöng) in Cassel. Näheres zu erfragen bei Herrn Lederhändler Luderitz in Halle.

Die Fallsucht heilbar!

Fr. A. Quante, Fabrikant zu Warendorf in Westphalen, Erfinder des als unfehlbar erprobten, bisher von H. P. Fröndhoff daselbst debütierten nicht medicin. Universal-Heilmittels gegen die Fallsucht, (Epilepsie, epilept. Krämpfe), versendet auf Franco-Verlangen gratis und franco Prospekte über ein einfaches Heilverfahren mit zahlreichen, theils amtlich constatirten resp. eidlich erhärteten Zeugnissen u. Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europ. Staaten, sowie aus Amerika, Asien etc.

Französische Mühlensteine

eigener Fabrik, reuische Mühlensteine, Gußstahlspitzen, Pochholz- und Ragensteine empfiehlt zu billigen Preisen
Clemens Kirchner, Berlin, Lentenstr. 118.

Gekrauste Noßhaare in allen Sorten, Polsterwerg, Alpengras u. Gurten empfiehlt billigst
Carl Schulze, H. Ulrichstr. 31.

Mexicanische Bibers für Bürstennmacher empfiehlt
Carl Schulze, H. Ulrichstr. 31.

Absatz bisher 24,000 Exemplare!

Die Winterabende.

Eine Sammlung von 59 der beliebtesten Opernmelodien f. Pianoforte aus: Czár und Zimmermann, Stradella, Ernani, Belisar, Lucia v. L., Zampa, Martha, Regimentstochter, Prinz Eugen, Lucrezia B., Prophet, Freischütz, Indra, Faust, Kreuzritter, Santa Chiara, Tannhäuser. Neue eleg. 12. Aufl. 49 Seiten gr. Format. Diese vom Musiklehrer Zahn vorzüglich leicht arrangirte Sammlg. erfreut sich allgemein. Beifalles. Ladenpr. 2 Thlr. Zu dem Prän.-Preis von 1 Thlr. noch kurze Zeit zu beziehen von
Gebhardt's Verlag in Erfurt.

Ein cand. theol. musik. i. Unterr. geübt, sucht in od. bei Halle c. Hauslehrerposten. Adr. sub Nr. 33 poste rest. Halle a/S.

Bei Fr. Bartholomäus in Erfurt erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Neue practische Fechtschule

auf Hieb und Stoss, sowie auf Stoss gegen Hieb und Hieb gegen Stoss. Durch 30 Figuren-Tafeln veranschaulicht von
J. B. Montag, Lehrer der Fechtkunst.
Preis 22 1/2 Sgr.

Von allen neueren Fechtbüchern eines der Besten. Die beigegebenen Illustrationen sind durchaus correct und tragen viel dazu bei den Selbstunterricht in dieser schönen Leibesübung zu erleichtern.

20 Bispel Speisefarbstoffen verkauft
Brause in Dederstedt.

1300 R. Courant sind zum 1. April auf Ade-Hypothek auszuleihen. Zu erfragen bei Gd. Stückrath in der Exp. d. Btg.

Talmi-Gold-Uhrketten in den neuesten Mustern,

Broschen,	Einsteckkämmen, das Neueste,	Schwarze Kreuze,	Leder-Gürtel,
Ohringe,	Kopfschlingen,	Zettketten,	Leder-Manschetten,
Medaillons,	Chignonreifen,	Schwarze Ohrgehänge,	Leder-Kinderschürzen,
Fingerringe,	Haarpfeile,	Schwarze Broschen,	Leder-Taschen,
Manschettenknöpfe,	Stirnbinden,	Schwarze Perlketten,	Leder-Schultornister,
Schlipsnadeln,	Haar-Dolche,	Gürtel-Rosetten,	à Etcl. von 12 1/2 Gr. an

Berg-Crystal-Schmelz.

bei **Louise Viole**, große Ulrichsstraße Nr. 10.

Photographie-Nahmen, Garderobe, Schlüssel, u. Handtuchhalter

in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen bei **Louise Viole**, gr. Ulrichsstraße Nr. 10.

Photographie-Albuns,	Vortemonnates,	Brieftaschen,	Feuerzeuge, Stammbücher,
Seiden- u. Poesie-Bücher,	Cigarren-Etui's,	Notizbücher,	Papiergeldtaschen u. s. w.

billigst bei **Louise Viole**, große Ulrichsstraße Nr. 10.

Den geehrten Herren **Gutskäufern** empfehle ich mich hiermit zur Vermittlung und Nachweisung preiswürdiger **Rittergüter** jeder Größe und Qualität in Schlessen und Brandenburg, namentlich Ober- u. Niederlausitz, sowohl als langjähriger Fachmann, sowie zu den besten Bedingungen.

Der Inspektor **W. Tauchert** in Cottbus.

Ein Haus in hiesiger Stadt, in sehr lebhafter Straße, neu erbaut, mit großem Verkaufsladen und Hintergebäuden, alles in sehr gutem Zustande, soll mit 30000 Th. Anzahlung unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Hierauf Reflektirende werden freundlichst ersucht, ihre Offerten unter K. H. S. 12 bei **Ed. Stückrath** in der Exped. dies. Zig. niederzulegen, worauf nähere Auskunft ertheilt wird. Unterhändler werden verboten.

Verhältnisse halber ist ein kleines Landgut, 20 Acker Areal mit vollständigem guten Inventar in der Nähe Leipzigs sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt das Agentur-Geschäft von **J. Finger**, Reudnitz b. Leipzig, Seitenstraße 21.

A. F. Daubig'scher Magen-Bitter,

nur allein bereitet von dem Apotheker **A. F. Daubig** in Berlin, Charlottenstr. 19, durch die Jury der Welt-Ausstellung zu Paris 1867 prämiirt, weltbekannt als ein vorzügliches Hausmittel, ist zu haben bei:

C. Müller, in Halle —
C. H. Wiebach, in Halle —
 — Fr. Krause in Bitterfeld — Theod. Sachtler in Brehna — S. Hofmann in Cölleda — Ludwig Baldauf in Delitzsch — J. G. Neumüller in Dommitzsch — C. Ebersbach in Eilenburg — H. F. Strenbel in Gräfenhainichen — S. C. Vorbeer in Heldrungen — A. Lehmann in Hohenmölsen — E. Krebs in Jessen — C. F. Weidling in Lützen — J. Thop in Landsberg — G. Bierling in Mülcheln — C. W. Kabisch in Nebra — J. C. Biener in Querfurt — Otto Berthold in Rosslin — W. Hecht in Schkeuditz — C. F. Burghardt in Teuchern — C. F. Zimmermann in Weissenfels — C. A. Knorr in Wiehe — C. Piefer in Zeitz — C. F. Straube in Zörbig — Anton Wiese in Eisleben — S. Troebst in Kelbra — Franz Roth in Wettin.

Zum Restauriren und Reinigen der Delgemälde, so wie alle ächte Vergoldung, Firma-schreiberei, Del- u. Lackmalerei empfiehlt sich **J. Steuer**, Maler, Schülerhof 21.

16,000

Lehmsteine und Waßen bei Demand in Lauchstedt.

Anerkennungsschreiben.

Dragonowo b. Lissau, 26. Decbr. 1867.
 Hrn. **J. Schinsky** in Breslau, Carlsplatz 6.

Ein Schwarzgrauer Schäferhund entlaufen. Gegen gute Belohnung und Erstattung der Futterkosten abzugeben in der **Neumühle** zu Schöchwitz.

Von den von **Dr. W.** erfundenen **Gesundheits- und Universal-Seifen** habe ich 2 Mal in Landsberg a/B. bezogen und zwar erstens für meinen 8jährigen Vater, der an geschwollenen, sehr schmerzhaften Füßen litt, und dann für die Frau des Ober-Inspektors **Volger**, bei der seit mehreren Jahren trotz aller Hülfen die in Folge der Entbindung wund gewordenen Füße nicht heilen wollten. In beiden Fällen haben Ihre beiden Seifen vollständige Heilung bewirkt.

Ein graues Stubenbündchen mit neufl. Halsband zugelaufen. Abzuholen gegen Kosten **Sennewitz 13.**

F. Baade, Gutsbesitzer.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben in Halle bei **A. Henze**, Schmeerstraße 36, Düben: **S. Schütz**, Querfurt: **C. Burow**, Bitterberg: **H. Glück**, Eisleben: **Alb. Kühne**.

Einem Lehrling

C. Georgi, große Klausstraße 17.

Dr. A. S. Heim, Spezialarzt, Nürnberg, ertheilt Geschlechtskranken zur raschen u. gründl. Heilung brieflich Consultation. Durch ganz neue südamerikan. Pflanzenmittel wird syphilitische Ansteckung ohne Gebrauch von Mercur u. Jod in 10-14 u. jebe Gonorrhoea in 12-16 Tagen beseitigt.

Ein Bursche vom Lande, der mit Pferden umgehen und gute Attese aufweisen kann, findet 1. April einen Dienst. **Breitestraße 20.**

Die vollkommene Befreiung meiner unendlichen **Zahnschmerzen** verdanke ich dem kleinen Buche des **Dr. Brompton**; ich halte es für meine Pflicht, allen Zahnleidenden bis jetzt als das Bewährteste zu empfehlen. Man kann es in Leipzig durch **Hrn. J. W. Bergner** für 3 oder 4 Gr. beziehen. **Gräfin v. Borsalinska**.

Ein Bursche kann Oheim in die Lehre treten bei **W. Lehmann**, Schloßmeister, Frankentplatz Nr. 6.

Kartoffeln-Verkauf.
 Gute Speisekartoffeln und Victoria-Erbsen hat zu verkaufen das Rittergut **Keinendorf** bei Landsberg.

2 recht tücht. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit suchen Dienst b. Frau **Kohl**, alte Promenade 8.

Seu-Verkauf

im Gasthof „Zum goldenen Pfug.“

Ein Commis, der seine Lehrzeit in einem letzten Material-Geschäft beendet und gute Attese besitzt, sucht zu möglichst baldigem Antritt eine Stelle. Die Adresse ist zu erf. bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Bl.

Morrisons Gichtwatte

(nicht zu verwechseln mit Pattisons Wolle), in Paquets à 7, 4 u. 2 1/2 Gr., echt nur am Depot des Herrn **Otto Henckel**.

Zu beobachten.

Ein **Zuckerfedermesser** — in allen Zweigen der Fabrication erfahren, sucht Stellung. Gefällige Offerten mit der Bezeichnung **A. W.** vermittelt **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. B.

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich hier selbst als **Musiker** etabliert habe und das ich im Stande bin, alle an mich ergehende Besetzungen zu Bällen und sonstigen musikalischen Unterhaltungen mit meinem stets gut besetzten Orchester zur Zufriedenheit auszuführen. Auch finden noch einige Beiläufige Aufnahmen. Es bittet um geneigten Zuspruch **Carl Hebrich**, Musiker.

Wiesenheu

in Parteen oder Enten gebunden **Klausthorstraße 13**, Halle.

Laden nebst Wohnung auf dem 1. Juli zu vermithen **Bahnhofstraße 10.**

Veränderungshalber will ich meine Restauration, altes Geschäft, Oberglauch 34, am 30. d. M., Nachmitt. 2 Uhr meistbietend verkaufen.

W. Kapfberger.

Zur Confirmation

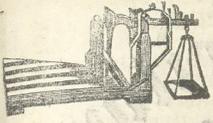
empfehlen **Kränze, Kragen, Stulpen, Taschentücher** zu den billigsten Preisen die **Blumenfabrik von A. Weinack**, Rannische Straße 13, Ecke des Frankentplatzes.

Garten-Messer

empfehlen in großer Auswahl mit Garantie **S. Wenzel**, Messerschmidt, Schmeerstr. 19.

Ein höchst rentables Rittergut

in vorzüglichster Lage der Prov. Sachsen und an der Bahn, soll für 270,000 Th. mit circa 100,000 Th. Anzahlung verkauft werden und würde sich diese Bestimmung bei etwaiger Verpachtung gern mit 5 % verzinsen. **L. Finger** in Halle.



Geachte Brücken- u. Tafelwaagen

in verschiedenen Größen empfehle unter **Garantie** zu billigen festen Preisen.
Auch halte schmiedeeiserne **Klappbettstellen**, pr. Stück $3\frac{1}{2}$ R.,
bestens empfohlen.



Gr. Klausstr. 24, Chr. Glaser, Halle a/S., gr. Klausstr. 24.

Der Sommer-Cursus in meiner höheren Töchterschule beginnt am 21. April. Anmeldungen werden in den Vormittagsstunden des 1. und 2. April entgegen genommen.

Emma Pochhammer.

Zwei braune Ballachen, 6 u. 7 jährig, leichte Wagenpferde, verkauft
Dr. Albrecht in Eisleben.

Auf dem Rittergute Bachra bei Cölna stehen c. 60 Stück große, schlachtbare Hammel zum Verkauf.

Ein Schimmel-Pferd ist mir zugekauft, und wird der Eigentümer gebeten, dasselbe gegen Erstattung der Futterkosten in der Dampfmühle zu Mendorf abzuholen.

W. Hassebrauck.

Eine gut rentirende Ziegelei mit 12 Morgen Feld, zu $\frac{3}{4}$ Ebeiten Thonlager, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Respektanten belieben ihre Adresse **fc.** unter Chiffre **J.P.3.** bei **Ed. Stürath** in der Exp. d. Stg. niederzuliegen. Unterhändler verboten!

Pillen gegen Feldmäuse,

4000 St. pro 1 \mathcal{R} , durch best. Wirkung berühmt; desgl. Mittel zur unschb. Vertilgung der **Matten und Mäuse** in Gebäuden. **Wanzen** werden durch mein Wanzengift unter den schwierigsten Umständen für immer ausgerottet, worüber 100 von Beweisen aus Halle vorliegen!

D. Feller, Chemiker, Bärgrasse.

Ein junger Mann von auswärts, der das Gymnasium besucht hat, sucht eine Stellung als Bechtling in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft.

Näheres ertheilt der Kaufmann **Louis Reussner** in Halle a/S.

Planen-Leinwand,

doppeltbreite, gute Qualität, zu nur 6 \mathcal{R} 3 \mathcal{S} p. Elle. Nur der schnelle Umsatz kann mir diesen Preis ermöglichen. Auch werden die Planen schnell und dauerhaft gearbeitet bei **E. Pfaffe, Brüderstraße 13, nahe am Markt.**

Zu verkaufen stehen mehrere starke Maulthiere im Deutschen Hause in Leipzig.

Ein fast neuer Vorbau mit Spiegel-Scheiben ist billig zu verkaufen
gr. Ulrichstraße 59.

Ein Hauslehrer

wird für Hamburg gesucht, wenn möglich, sogleich anzutreten. — Preisbedingungen mit entsprechenden näheren Angaben unter **P. T. 373.** an die Herren **Saafenstein & Vogler** in Hamburg.

Stroh-Güte zum Waschen, Färben und Modernisiren werden angenommen und prompt besorgt von

Agnes Kohlmann geb. Brütting
in Cönnern.

Feuerwerkskörper,
Bengalische Flammen,
Illuminations-Laternen,
billigst bei **A. Hentze, Schmersstr. 26.**

Ein Oberkellner

mit guten Zeugnissen und etwas Caution wird bis Mai auf meine Kellerkeller-Restaurations gesucht.
H. Bischoff,
Bierbrauer in Raumburg a/S.

Die Bestimmung der Jungfrau und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.

Nebst trefflichen Regeln über Anstand, Würde, häuslichen Sinn, Ordnung, Reinlichkeit, Selbstständigkeit, Freundschaft, Liebe, Ehe, Wirtschaftlichkeit, Belehrungen über guten Ton und das gesellschaftl. Benehmen.

Von **Dr. Seidler.** Ste verb. Auflage. Preis 15 \mathcal{S} .

Wir empfehlen dies in Achter Auflage erschienene Buch allen Jungfrauen, die ihren schönen Beruf darin finden, ihre natürliche und sittliche Bestimmung zu erfüllen, das häusliche Leben zu verschönern, in Gesellschaften liebenswürdig zu erscheinen, wie auch sich zu einer würdigen Gattin, Erzieherin u. Hausfrau vorzubereiten.

Vorräthig in den Buchhandlungen von **Schroedel & Simon** in Halle, von **Kubitz** in Eisleben, **A. Buch** in Zeitz, **G. Prange** in Weissenfels und **A. Vahst** in Delitzsch.

Concert-Anzeige.

Dienstag den 24. d. M. Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr findet im **Rocco'schen Saale** zum Besten der hilfsbedürftigen Israeiten in Ostpreußen ein **Vocal- u. Instrumental-Concert** unter gef. Mitwirkung der resp. Vereine „Sang u. Klang“ und „Musikalischer Birkel“, sowie des Clavier-Virtuosen **Hm. Hedler** aus Baden und mehrerer Damen statt. Das Programm wird ein sehr gewichtiges und reichhaltiges sein.

Billetts à $7\frac{1}{2}$ \mathcal{S} (ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen) sind bei den Herren **W. Salym, D. Lehn, Leipzigstr., M. Albrecht, G. Baumbach** am Markt und **M. Gundermann** gr. Ulrichstr. zu haben. Preis an der Kasse 10 \mathcal{S} .

Um rege Theilnehmung bitten ergebenst

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Das Herren-Garderoben-Geschäft von Ph. Löwenthal in Landsberg

empfehle eff. schw. Tuch-Anzüge für Confirmanden, bestehend aus Rock, Hose u. Weste von 5 \mathcal{R} an. Herren-Anzüge aus Rock, Hose u. Weste bestehend, schon von 3 \mathcal{R} an. Kinder-Anzüge von 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an.

Auch empfehle ich mein Schnitt-, Schuh-, Strumpf- u. Kurzwaaren-Lager zu auffallend billigen Preisen!

Das Herren-Garderobemagazin v. Carl Klos, Schneidermeister, Leipzigerstraße Nr. 5,

empfehle eine große Auswahl Confirmanden-Anzüge in gutem Tuchstoff von $7\frac{3}{4}$ Thaler an, Herren- und Knabenanzüge jeder Art zum billigsten Preise; auf mein Tuchlager zur Anfertigung mache besonders aufmerksam.

Carl Klos, Schneidermstr., Leipzigerstr. 5.

Mein reichhaltiges Lager von **Havanna- u. Bremer Cigarren** empfehle ich einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Otto Thieme.

Mehrere kleine 4—5 Jahr alte Parteen verkaufe ich, um damit zu räumen, zum Einkaufspreis.

Leipzig, d. 17. März 1868.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage auf hiesigem Platze ein

Manufactur- und Modewaaren-Ausschnitt-Geschäft

unter der Firma

Gustav Seiffe

Grimmaische Straße Nr. 25 eröffnet habe.

Indem ich mir erlaube, mein Unternehmen einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung bestens zu empfehlen, füge ich noch die Versicherung hinzu, daß ich mich stets mit neuen und geschmackvollen Artikeln aufs Reichhaltigste ansehere und eifrig bemüht sein werde, das Vertrauen meiner werthen Kunden durch aufmerksame, billige und streng reelle Bedienung dauernd zu erwerben.

Hochachtungsvoll
Gustav Seiffe.

Für Bauunternehmer.

Poröse Steine, Chamottesteine, Chamottemörtel, Portland-Cement, engl. blauen und rothen **Dachschiefer, Dachfilz, Dachpappe, Asphalt, Steinkohlentheer, Goudron, Creosot, Gyps** bei **Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.**

15 Stück fette Hammel verkauft | Ich wohne jetzt Geißestraße Nr. 37.
Dockhorn in Wansleben. | **A. Krebs, Dachdeckermstr.**

**Das Institut für Wasserleitung,
Canalisierung, Dampf- u. Warmwasserheizung,**
von
F. Peters,

Berlin, Wilhelmsstrasse 121, **Halle,** Gr. Ulrichsstrasse 58,
empfiehlt sich zur Ausführung von Privat-Wasser-
leitungseinrichtungen.

Dasselbe übernimmt, gestützt auf langjährige Erfahrungen, die compl. Einrichtung von Wasch- und Bade-Anstalten, technischer Anlagen jeder Art, liefert Water-Closets mit einfachem und doppeitem Geruch-Verschluß, Feuerhähne, Hofbrunnen zur Wasserleitung, Straßenbrunnen mit Selbstentleerung, Gartensprizen zc. Den Herren Unternehmern halte meine Fabrik für Wasserleitungsgegenstände bestens empfohlen.

**Das Bureau für Gas- und
Wasser-Anlagen**

Halle a/S., von **F. W. Conrad,** **Leipzig,**
Leipzigerstrasse Nr. 6. Peterssteinweg Nr. 50,

empfiehlt sich den Herren Hausbesitzern und Bauunternehmern zu Anlagen von Gas- und Wasserleitungen für Communal- und Privatgebäude, herrschaftliche Parks und Gärten, für industrielle Zwecke, Bade-, Krankenhäuser und Institute, Ausstattung derselben mit Wasch- und Badeeinrichtungen, Closets, Toiletten, Bidets, Ausgussbecken, Pissoirs, Ständerapparaten, Fontainen, Ornamenten u. Aufsätzen, sowie zur Einrichtung von Dampf- und Wasserheizungen.

Gestützt auf das mir vom Magistrat hiesiger Stadt geschenkte ehrende Vertrauen, sowie die mir stets bewiesene Rücksicht des geehrten Publikums bei Ausführung des Haupttröhrensystems im vorigen Jahre, bin ich auch in dieser Beziehung freundlicher Berücksichtigung gewiß und kann mit Hilfe meiner langjährigen Erfahrung und tüchtiger Arbeitskräfte die solideste Ausführung bei angemessenen Preisen zusichern, sowie ich allen Anforderungen der Jetztzeit in jeder Hinsicht zu entsprechen bemüht sein werde.

Zu jeder Auskunft, sowie Vermessungen und Anfertigung von Kostenanschlägen bin ich gern bereit.

Gebauer-Schweitsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Saallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Saallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Saallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Bietersfählicher Abonnementpreis bei unmittellbarer Abnahme 1 Lthr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Lthr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 70.

Salle, Sonntag den 22. März
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

Zum 22. März.

Der Tag der Feier blickt heut' ernst und froh;
Noch ringt ein Land, des Glück und Freude froh,
Mit grimmer Noth, noch dräut aus dunkeln Sigh
Auf junge Saaten finst'rer Wolken Bly.
Doch froh grüßt Deutschland Preußens starke Hand,
Die unsres Volkes Einheit fester band,
Die starke Hand, sie walte fort und fort,
„Das ganze Deutschland!“ sei das Lösungswort.

Deutschland.

Berlin, d. 20. März. Sr. Majestät der König haben geruht: Den Kreisgerichts-Rath v. Wos in Wernigerode zum Director des Kreisgerichts in Hörter zu ernennen.

Der Kronprinz von Sachsen, welcher gestern Abend 9 Uhr hier eingetroffen, erschien später bereits in der Soirée bei Ihren Königl. Majestäten. Heute fuhr der Kronprinz mit dem Könige und den Prinzen des Königl. Hauses zu einer Kruppenbesichtigung nach Potsdam. In der heutigen Familienfeste zur Feier des Geburtstags des Prinzen Friedrich Kar. nimmt derselbe nebst andern fürstlichen Personen Theil.

Die Commission des Bundesraths zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Civilprozessordnung für das Gebiet des Norddeutschen Bundes hat sich für die Aufhebung der Personalhaft im Princip entschieden und ist mit Entwerfung eines dahin gehenden Gesetz-Vorschlages beschäftigt.

Gestern Vormittag war wiederum die Enquete-Commission des Bundesraths für das Hypothekenbankwesen versammelt. Es wurden vernommen der Landyndicus Groot aus Kassel und der Landrath v. Rieben aus Galenberg (Medlenburg-Strelitz). Eben so tagte der Ausschuss für Post-, Telegraphen- und Eisenbahn-Verwaltung. Demselben wurde der Postvertrag mit Norwegen nebst den Motiven der sämtlichen bis dahin abgeschlossenen Postverträge, welche an den Reichstag gelangen sollen, vorgelegt. Es mag hierbei bemerkt werden, daß die jetzt schwebenden Postverhandlungen in Bezug auf Abschluß von Postverträgen so beschleunigt werden sollen, daß dieselben noch an den Reichstag gelangen können. Der Handels-Ausschuss trat gestern Abend über den Entwurf, betreffend die Aufhebung der politischen Ebeschränkungen, in Berathung und will dieselbe wo möglich zu Ende führen. Der Entwurf dürfte in mehrfacher Beziehung amendirt werden. Die Verhandlungen über die Stellung Hamburgs zum Zollverein haben ihren Anfang genommen. Nachdem der Vertreter Hamburgs, Senator Dr. Verbmann, hier eingetroffen war, ist der Provinzial-Steuerdirector für Schleswig-Holstein, G. H. Ober-Finanzrath v. Jordan, tele. raphisch hieher beschiden worden. Es hat dann in Finanz-Ministerium eine Berathung unter Theilnahme des Geh. Ober-Finanzrathes v. Hennig statt gefunden. Die Verhandlungen dürften spätestens zu Anfang der nächsten Woche beendet sein. — Die Commission, welche von Bundeswegen in Hamburg Erhebungen in Sachen der Auswanderungs-Verbreitung zu machen hat, ist hieher zurückgekehrt und bereits mit Aufstellung ihres Berichtes beschäftigt. — Am Geburtstage Sr. Maj. des



deskanzler-Amtes, Geh. Rath des Bundesrathes, des Norddeutschen Bundes, Petersburg.

dem nur vereinzelte Notizen doch nicht ganz verwerflich. Die Besprechung des Entwurfs der neuen Gewerbe-Ordnung, deren Analyse schließen läßt, die materialistischen Wirtschaftszweige derselben zieht. Aber die die Zünfte, Beruf, Meister, so vieler Nichtigkeit und den und gelten soll nur noch Frage, Production und Con Reichstag den Entwurf — wesentlich verbessern möge.“

insanterie, Frhm. v. Molke, der „Post“ zufolge eine aus Commission in Berlin zur Neuauflage von Bestim Staatsgebietes zusammen

stigt, daß die für den Zollverein, welche gewisser Maffen die Tabacksteuer betrachtet soll. In der Denkschrift, unterung dient, wird die Berung der Positionen als ein dringendes Bedürfniß der Production und des Verlebes bezeichnet. Bei dem Hinweis der Denkschrift auf die beabsichtigten Zollherabsetzungen und Zollbefreiungen wird ausdrücklich angekündigt, daß für die Reiseneinfuhr eine Ermäßigung des Zolles auf die Hälfte, für Mehl- und Malt-Producte, Sago, Fleisch und Schlachtvieh völlige Zollbefreiung eintreten soll.

Nachdem der Zoll- und Handelsvertrag mit Oesterreich bereits geschlossen ist, werden dem Handels-Minister durch den Vorstand der hiesigen Kaufmannschaft Beschwerden vorgelesen, deren Abhilfe nicht mehr möglich sein dürfte. Berlin treibt bekanntlich einen großen Handel mit sogenannten Confections-Artikeln (fertigen Mänteln, Manillien und anderen Bekleidungsgegenständen), wodurch viele Tausende Arbeiter